

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS DES ROMANISCHEN SEMINARS



Linguistische Abteilung, Französische Abteilung
Italienische Abteilung, Spanisch-Portugiesisch-
Lateinamerikanische Abteilung

im

Sommersemester 2013

Herausgegeben vom Lehrkörper des Romanischen Seminars
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Le Souper des philosophes de Jean Huber, eau-forte sur papier bleu, XVIIIe siècle, Bibliothèque nationale de France.

La scène se passe à Ferney. Imaginée par Huber, elle rassemble autour de Voltaire d'Alembert, Condorcet, Diderot, La Harpe, le père Adam et l'abbé Maury.

INHALT

	Seite
Hinweis zur Studienberatung	4
Hinweise zu Studienordnungen und Studienverlaufsplänen	5
Seite der Fachschaft Romanistik	6
Hinweis zur Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen	7
Hinweis zu Hausarbeiten	7
Linguistik	8
Französische Philologie	22
Italienische Philologie	43
Rumänisch	52
Spanische Philologie	53
Portugiesisch	72
Katalanisch	73
Hinweis zu Telefonnummern und Räume	75

Themen, Zeiten, Dozenten, Hörsäle in den Angaben des Vorlesungsverzeichnisses der WWU und in diesen Erläuterungen können sich durchaus verändern. Den jeweils neuesten Stand der Lehrveranstaltungen finden Sie auf der **HOMEPAGE** des Romanischen Seminars und am **SCHWARZEN BRETT** der jeweiligen Abteilung.

STUDIENBERATUNG

Fach Französisch: Frau A. Rolfes, Frau Dr. S. Thiele, Herr H. Schlieper

Fach Italienisch: Herr Prof. Dr. T. Leuker, Herr Dott. G. di Stefano,
Frau A. Rolfes

Fach Spanisch: Herr Dr. J. Zamora, Frau Dr. A. Pauly, Frau A. Rolfes

HINWEISE ZU STUDIENORDNUNGEN UND STUDIENVERLAUFSPLÄNEN

Folgende Studiengänge können derzeit absolviert werden:

Magisterprüfungsordnung 1997 (MPO 97)

MA Romanische Philologie Französisch
MA Romanische Philologie Italienisch
MA Romanische Philologie Spanisch

Lehramtsprüfungsordnung 1998 (LPO 98)

Lehramt der Sekundarstufe I (Fach Französisch)
Lehramt der Sekundarstufe II
(in den Fächern Französisch, Italienisch, Spanisch)

Lehramtsprüfungsordnung 2003 (LPO 2003)

Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (Fach Französisch)
Lehramt an Gymnasium und Gesamtschulen
(in den Fächern Französisch, Italienisch, Spanisch)
Lehramt am Berufskolleg (in den Fächern Französisch und Spanisch)

BA-2-Fach Romanische Philologie (polyvalent)

BA-Romanische Philologie Französisch
BA-Romanische Philologie Italienisch
BA-Romanische Philologie Spanisch

BA-Berufskolleg (BK/FBJE)

BA-BK Französisch
BA-BK Spanisch

BA-Kinder- und Jugendarbeit (KiJu)

BA-KiJu Französisch

Master of Education

Master Romanistik trilingual

Die Studienordnungen sowie die Studienverlaufspläne werden im Internet unter <http://www.uni-muenster.de/Romanistik> veröffentlicht.



Fachschaft RomSlavBalt
der Universität Münster

Die Fachschaft Romanistik/Slavistik/Baltistik wünscht euch einen guten Start ins Sommersemester 2013!

Wir sind eure erste Anlaufstelle bei Fragen zur Studienplanung und zur Klausur- und Prüfungsvorbereitung. Außerdem organisieren wir O-Wochen, Partys, Grillabende usw.

Um den Start ins neue Semester gebührend zu feiern, unternehmen wir mit euch Anfang April eine **Kneipentour**, den Termin geben wir euch rechtzeitig bekannt. Außerdem planen wir für Mai eine **Fachschaftsfahrt**, zu der ihr alle eingeladen seid, von den Erstis bis zu den Masterstudenten. Alles Weitere erfahrt ihr auf unserer Homepage, per Newsletter und Facebook.

Ihr seid immer herzlich eingeladen bei uns vorbeizuschauen (Keller im A-Gebäude) um uns Fragen zu stellen oder einen Kaffee zu trinken, zu lernen und zu quatschen.

Wir haben eine wichtige Bitte an euch: Ein Großteil von uns wird bald für ein Semester ins Ausland gehen und deshalb brauchen wir DRINGEND Nachwuchs. Schaut doch einfach mal vorbei!

Infos zur Fachschaft sowie unsere aktuellen Präsenzzeiten findet ihr auf unserer Homepage: www.uni-muenster.de/fsromanistik oder auf den Aushängen an unserer Tür. Außerdem findet ihr unsere Gruppe auf Facebook, der Name ist *Fachschaft RomSlavBalt der Uni Münster*.

Kontakt: 0251/8324520 / fsrsb@uni-muenster.de

Viel Spaß im neuen Semester!
Eure Fachschaft

ANMELDUNG ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN

BA- und MA-Studierende sollten beachten, dass ihre verbindlichen Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen jeweils zu den im Text der Lehrveranstaltung angegebenen Modalitäten und auch über QIS-POS/LSF erfolgen müssen.

Für alle Studierenden gilt:

**Eine Anmeldung ausschließlich über QIS-POS/LSF
sichert keine Teilnahme.**

HINWEIS ZU QUELLEN UND HILFSMITTELN BEI SCHRIFTLICHEN ARBEITEN

Gemäß IV-Beschluss vom 26.04.2004 ist jeder schriftlichen Hausarbeit im Romanischen Seminar folgende Erklärung beizufügen:

Erklärung der/des Studierenden

Name, Vorname

Hiermit versichere ich, dass die vorliegende Arbeit über

selbständig verfasst worden ist, dass keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt worden sind und dass die Stellen der Arbeit, die anderen Werken – auch elektronischen Medien – dem Wortlaut oder Sinn nach entnommen wurden, auf jeden Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht worden sind.

(Datum, Unterschrift)

LINGUISTIK

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER SPRACHWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

LPO 98/MPO 97: Grundstudium

BA: Grundlagenmodul Philologisches

LPO 2003: GHR: Grundstudium

Grundwissen

LPO 2003: Gym/Ges: Grundstudium

LPO 2003: BK: Grundstudium

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Frz.)/BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.): Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen

V. Pereira-Koschorreck

099919 Einführung in die französische Sprachwissenschaft

Mo 10-12

Raum: F 042

Beginn: 08.04.2013

Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden des Französischen einen Einstieg in die sprachwissenschaftliche Seite ihres Faches zu ermöglichen. Dazu werden grundlegende linguistische Methoden, Fragestellungen und Begriffe eingeführt. Außerdem wird ein Überblick über die Entstehung des Französischen aus dem Lateinischen und über die wichtigsten Epochen der Sprachgeschichte erarbeitet.

Folgendes **Lehrbuch** bildet die Grundlage des Seminars: Geckeler, Horst/Dietrich, Wolf (⁵2012): *Einführung in die französische Sprachwissenschaft. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Berlin.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Bestehen der Abschlussklausur.

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung per E-Mail an v.koschorreck@web.de unter Angabe der Matrikelnummer.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Span.)/BA-BK (Span.): Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen

Dr. E. Prasuhn

099923 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Mo 12-14

Raum: BB 401

Beginn: 15.04.2013

Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden des Spanischen einen Einstieg in die sprachwissenschaftliche Seite ihres Faches zu ermöglichen. Dazu werden grundlegende linguistische Methoden, Fragestellungen und Begriffe eingeführt. Außerdem wird ein Überblick über die Entstehung des Spanischen aus dem Lateinischen und über die wichtigsten Epochen der Sprachgeschichte erarbeitet.

Literatur: Dietrich, W.; Noll, V.: *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft*. 6. Aufl. Berlin: Schmidt, 2012.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen. Keine E-Mail-Anmeldungen.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Klausur.

TUTORIEN

N.N.

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

LPO 98/MPO 97: Grundstudium

LPO 2003: GHR: Grundstudium

LPO 2003: Gym/Ges: Grundstudium

LPO 2003: BK

BA: Aufbaumodul Philologisches

Grundwissen Sprachwissenschaft

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Span.)/BA-BK (Span.):

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen
Sprachwissenschaft

BA-2-Fach (Frz.)/BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.):

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen
Sprachwissenschaft

BA-2-Fach (Ital.):

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen
Sprachwissenschaft

R. Zimmer

099938 Die romanischen Nationalsprachen im Vergleich

Do 18-20

Raum: BB 401

Beginn: 18.04.2013

Bei dem Proseminar handelt es sich um eine Überblicksveranstaltung, die den Studierenden die Möglichkeit bietet, über den Tellerrand der von ihnen studierten Einzelsprache hinaus einen wenn auch nur groben Einblick in die fünf romanischen Nationalsprachen zu bekommen. Es ist vorgesehen, dass pro Sitzung jeweils ein Bereich dieser fünf Sprachen vorgestellt wird, also z.B. der Vokalismus im Portugiesischen, Spanischen, Französischen, Italienischen und Rumänischen. Dabei könnten die aus Sicht der Studierenden möglicherweise "wichtigeren" Sprachen Spanisch, Französisch und Italienisch stärkere Berücksichtigung finden als die beiden übrigen. Durch den Vergleich untereinander sollen besondere Merkmale der einzelnen Sprachen bewusst gemacht werden. Die einzelnen Themen und ihre Abfolge werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Da die Veranstaltung prinzipiell allen Studierenden der Romanistik offensteht, wird die Anzahl der Teilnehmer aus organisatorischen Gründen auf 25 begrenzt. Informationen zu den meisten der vorgesehenen Themen finden sich in:

Literatur: Bossong, Georg. 2008. *Die romanischen Sprachen. Eine vergleichende Einführung*. Hamburg: Buske.

Aus diesem Werk werden zur Vorbereitung v.a. die ersten beiden Teile der Einleitung (S. 13 – 30) empfohlen. Außerdem sind als vorbereitende Lektüre zu empfehlen:

Metzeltin, Michael 1998. "Die romanischen Sprachen: eine Gesamtschau". In: *Lexikon der Romanistischen Linguistik*. G. Holtus / M. Metzeltin / Chr. Schmitt (Hgg.). Bd. VII. Tübingen: Niemeyer, 1040-1085.

Schlösser, Rainer ²2005. *Die romanischen Sprachen*. München: Beck.

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Übernahme eines Referates, erfolgreiche Teilnahme an einer Abschlussklausur.

Anmeldung: ab Februar schriftlich in einem Ordner, der sich im Zimmer hinter der Aufsicht befindet, zusätzlich zeitgleich per E-Mail an den Seminarleiter unter der im Romanischen Seminar ausgehängten Adresse.

Verwendbarkeit:
BA-2-Fach (Frz.)/BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.):
Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

A. Ewig M.A.

099942 Kontrastive Phonetik und Phonologie Deutsch - Französisch
Mi 18-20 Raum: BB 401 Beginn: 10.04.2013

Phonetik und Phonologie sind die Bereiche der Sprachwissenschaft, die sich mit der lautlichen Seite von Sprache beschäftigen. Nach einem Überblick über die Entstehungsgeschichte dieser beiden Disziplinen und einer wiederholenden Vertiefung der aus der Einführung in die Sprachwissenschaft bekannten Grundbegriffe der Phonetik und Phonologie wird sich das Proseminar mit der kontrastiven Betrachtung des heutigen französischen und deutschen Lautsystems befassen. Dabei sollen neben theoretischen Überlegungen auch praktische Fragen eine Rolle spielen.

Literatur: Pustka, Elissa, *Einführung in die Phonetik und Phonologie des Französischen*, Berlin: Schmidt, 2011. (weitere Literaturhinweise erfolgen im Seminar)

Voraussetzungen: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat, Klausur

Anmeldung: Liste bei Bibliotheksaufsicht

Verwendbarkeit:
BA-2-Fach (Frz.)/BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.):
Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

V. Pereira-Koschorreck

910041 Gesprochenes Französisch
Mo 16-18 Raum: BB 104 Beginn: 08.04.2013

Ausgehend von den sprachtheoretisch fundierten Beschreibungsmodellen von Söll (1985) und Koch/Oesterreicher (2011) wird zunächst in den grundlegenden Problemkomplex von Mündlichkeit und Schriftlichkeit eingeführt. Anschließend steht die synchrone Beschreibung der allgemeinen (kommunikationsbedingten) sowie diasystematischen Merkmale im Interessenfokus, die das gesprochene Französisch auf phonetischer, syntaktischer und semantisch-lexikalischer Ebene sowie im textuell-pragmatischen Bereich kennzeichnen. Die Darstellung der empirischen Ergebnisse aus der Forschungsliteratur soll dabei durch eigene Analysen konkreter Textbeispiele ergänzt werden.

Empfohlene Lektüre: Barme, Stefan (2012): *Gesprochenes Französisch*. Berlin. Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (²2011): *Gesprochene Sprache in der Romania. Französisch, Italienisch, Spanisch*. Berlin. Söll, Ludwig (³1985): *Gesprochenes und geschriebenes Französisch*. Berlin.

Voraussetzungen: Voraussetzung für den Erwerb von 5 Leistungspunkten sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referates sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung per E-Mail an v.koschorreck@web.de unter Angabe der Matrikelnummer und Anzahl der zu erbringenden Leistungspunkte.

Verwendbarkeit:
BA-2-Fach (Frz.)/BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.):
Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

099961 Geschichte der französischen Sprache
Mi 12-14 Raum: BB 305 Beginn: 17.04.2013

Im Vordergrund dieses Proseminars steht die Beschreibung der internen und der externen französischen Sprachgeschichte. Dabei werden u. a. die Bewegungen, Institutionen, Kräfte und Ereignisse, die von außen auf die Entwicklung der französischen Sprache eingewirkt haben, behandelt.

Literatur: Berschin, H.; Felixberger, J.; Goebel, H.: *Französische Sprachgeschichte*. Hildesheim, Zürich, New York: Olms, 2008.

Sergijewski, M.: *Geschichte der französischen Sprache*. München: Beck, 1979.

V. Wartburg, W.: *Évolution et structure de la langue française*. Bern: Francke, 1993.

Wolf, H. J.: *Französische Sprachgeschichte*. Heidelberg: Quelle & Meyer, 1991.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen. Keine E-Mail-Anmeldungen.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur bzw. Hausarbeit.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Ital.):

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

099976 Phonetik und Phonologie des Italienischen

Di 10-12

Raum: BB 104

Beginn: 16.04.2013

Im Rahmen des Seminars werden die Grundlagen der Phonetik und Phonologie des Italienischen behandelt. Dabei werden des Weiteren regionale und historische Sprachverhältnisse diskutiert.

Literatur: Canepari, L.: *Avviamento alla fonetica*. Torino: Einaudi, 2006.

Canepari, L.: *Italiano standard e pronunce regionali*. 2. Aufl. Padova: Cleup, 1983.

Canepari, L.: *Manuale di pronuncia italiana*. Bologna: Zanichelli, 1999.

Lichem, K.: *Phonetik und Phonologie des heutigen Italienisch*. München: Hueber, 1969.

Schmid, S.: *Fonetica e fonologia dell'italiano*. Torino, 1999.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen. Keine E-Mail-Anmeldungen.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur bzw. Hausarbeit.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Ital.):

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

N.N.

099263 L'analisi linguistica delle forme letterarie

n.V

Beginn: 1. Semesterwoche

Il seminario mira ad offrire un'introduzione all'analisi dell'interfaccia tra linguistica e letteratura. Sulla base di esempi tratti dalla lingua e tradizione poetica italiane, così come da altre tradizioni romanze, saranno fornite agli studenti tutte le competenze necessarie per distinguere e analizzare le caratteristiche della forma linguistica e di quella letteraria. Alla fine del seminario, gli studenti saranno così in grado di produrre analisi degli aspetti linguistici come di quelli non-linguistici del linguaggio poetico. Allo stesso tempo, saranno in grado di comprendere le relazioni tra le forme poetiche, così come i mutamenti delle forme stesse nella storia della letteratura italiana. Per conseguire quest'obiettivo, il corso analizzerà innanzitutto i diversi aspetti della forma linguistica (fonologia, sintassi, etc.), per poi considerare il linguaggio nelle forme poetiche (ad esempio la metrica, la rima, e poi forme più complesse come il sonetto o le forme della narrazione). Con questi strumenti, lo studente sarà infine in grado di distinguere le regole linguistiche da quelle specificamente letterarie, e di analizzarne esempi concreti nei testi. Infine si affronterà il tema delle relazioni tra i sistemi di regole, e le loro analogie e differenze nelle lingue romanze.

Bibliografia essenziale: Beltrami, Pietro G. 1996. *Gli strumenti della poesia*. Bologna: Il

Mulino. Fabb, N. 2002. *Language and Literary Structure. The linguistic analysis of form in verse and narrative*. Cambridge: CUP. Curtius, E. R. 1948. *Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter*. Tübingen: Francke.

Per ottenere 5 punti, si richiede una presentazione orale di 30 minuti ca. e una tesina scritta (di 8 pagine, se redatta in italiano; di dodici pagine, se redatta in tedesco). Il seminario può essere frequentato come corso di Linguistica oppure come corso di Letteratura.

Nota del prof. Leuker: Il finanziamento del seminario non è ancora assicurato; si aspetta una decisione per i primi di marzo; consiglio agli studenti interessati di consultare allora il sito internet del Romanisches Seminar (rubrica "Aktuelles", oppure versione digitalizzata del "Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis").

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Span.)/BA-BK (Span.):

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

A. Ewig M.A.

099980 Spanische Lexikologie

Mi 10-12

Raum: BB 111

Beginn: 10.04.2013

Die Lexikologie beschäftigt sich mit dem Wortschatz einer Sprache, im Fall dieses Proseminars dem des Spanischen. In einem ersten Teil wird in dem Seminar das aus der Einführung in die Sprachwissenschaft bekannte theoretische Grundwissen wiederholt und vertieft. In einem zweiten Teil sollen praktische Fragen und Untersuchungen zum spanischen Wortschatz im Vordergrund stehen.

Literatur: Pöll, Bernhard, *Spanische Lexikologie. Eine Einführung*, Tübingen: Narr, 2002. (weitere Literaturhinweise erfolgen im Seminar)

Voraussetzungen: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit/Klausur

Anmeldung: Liste bei Bibliotheksaufsicht

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Span.)/BA-BK (Span.):

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

099995 Phonetik und Phonologie des Spanischen

Mo 10-12

Raum: BB 401

Beginn: 15.04.2013

Das Seminar behandelt Grundlagen der Phonetik und Phonologie des Spanischen. Des Weiteren werden regionale und historische Sprachzustände diskutiert.

Literatur: Blaser, J.: *Phonetik und Phonologie des Spanischen. Eine synchronische Einführung*. Tübingen: Niemeyer, 2007.

Hualde, J. I.: *The sounds of Spanish*. Cambridge: C.U.P., 2005.

Martínez, E.; Fernández, A.: *Manual de fonética española*. Barcelona: Ariel, 2007.

Navarro Tomás, T.; Haensch, G.; Lechner, B.: *Spanische Aussprachelehre*. München: Hueber, 1970.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen. Keine E-Mail-Anmeldungen.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur bzw. Hausarbeit.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Span.)/BA-BK (Span.):

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

Dr. G. Kallfell

910018 Morphologie/Wortbildungslehre des Spanischen

Do 10-12

Raum: BB 401

Beginn: 11.04.2013

Die Morphologie ist die Lehre von den Formen als kleinsten bedeutungstragenden Elementen einer Sprache. In diesem Seminar sollen zunächst die Grundlagen der nominalen und verbalen Morphologie erarbeitet werden. Darauf aufbauend werden morphologische Analysen einzelner Wortarten bis hin zu Nominal- und Verbalsyntagmen durchgeführt. Auch die diachrone Morphologie wird eine Rolle spielen. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Wortbildung, deren Verfahren der Derivation und Komposition teils zur Morphologie, teils aber auch zur Syntax gehören.

Pflichtlektüre: Schpak-Dolt, Nikolaus (²2012), *Einführung in die Morphologie des Spanischen*, Berlin: De Gruyter.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit/Klausur.

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der sprachwissenschaftlichen Einführung des Grundlagenmoduls.

Anmeldung: per Liste in der vorlesungsfreien Zeit bei der Aufsicht in der Bibliothek.

HAUPTSEMINARE

(Studiengangsangaben: **Master, BA, LPO**)

Bitte beachten Sie die zwei Typen von HS für BA und Master, die nicht gegenseitig austauschbar sind. Sie können sich nur für ein HS anmelden, das für Ihren Studiengang freigegeben ist.
LPO- und Magister-Studierenden melden sich in den Masterseminaren an.
Bitte hier die Kursangaben beachten.
Es gelten außerdem die formalen Anmeldemodalitäten im jeweiligen Kommentar.

Hauptseminare – Bachelor-Studiengänge

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Frz.):

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft;
Kompetenzmodul

BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.):

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

910022 Konversationsanalyse des Französischen

Mo 10-12

Raum: BA 006

Beginn: 15.04.2013

Der Kurs vermittelt eine Einführung in die linguistisch-pragmatische Analyse authentischer Kommunikation am Beispiel des Französischen. An konkreten Audio- und Video-Korpora werden Mechanismen der Gesprächsaufnahme und -beendigung, des Sprecherwechsels, von Interaktion und Reparaturen, aber auch Grundprinzipien der inhaltlichen und formalen Strukturierung von Gesprächen (Themasetzung, Diskursmarker etc.) erarbeitet. Theoretische und methodische **Grundlage des Kurses** ist das folgende Romanistische Arbeitsheft: Elisabeth Gülich, Lorenza Mondada, unter Mitarbeit von Ingrid Furchner: *Konversationsanalyse. Eine Einführung am Beispiel des Französischen*, Tübingen (Niemeyer) 2008. Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind neben regelmäßiger Teilnahme ein umfassendes Referat und eine Hausarbeit

Verbindliche Anmeldung über Anmeldebögen im Sekretariat Linguistik vom 28.1.13-29.3.13. Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Verwendbarkeit:
BA-2-Fach (Frz.):

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft;
Kompetenzmodul
Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

910037 Historische Grammatik des Französischen
Fr 10-12 Raum: BB 305 Beginn: 19.04.2013

In diesem Hauptseminar steht die Frage nach den Gesetzen und Tendenzen der Entwicklung des Französischen aus dem Vulgärlatein Galliens unter Einwirkung verschiedener Sub- und Superstrate im Vordergrund. Die Phänomene des Sprachwandels, dessen Gründe und Formen, sind auf den unterschiedlichen Ebenen der französischen Sprache zu klären (Phonetik, Morphologie, Syntax und Semantik).

Literatur: Ineichen, G.: *Kleine altfranzösische Grammatik*. Berlin: Schmidt, 1985.

Sergijewskij, M.: *Geschichte der französischen Sprache*. München: Beck, 1979.

V. Wartburg, W.: *Évolution et structure de la langue française*. Bern: Francke, 1993. Zink, G.: *Phonétique historique du français*. Paris: P.U.F., 1991.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen. Keine E-Mail-Anmeldungen.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur bzw. Hausarbeit.

Verwendbarkeit:
BA-2-Fach (Frz.):

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft;
Kompetenzmodul
Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

V. Pereira-Koschorreck

099957 Wortbildung des Französischen
Mo 14-16 Raum: BA 006 Beginn: 08.04.2013

Die Wortbildungslehre beschäftigt sich mit der synchronischen bzw. diachronischen Darstellung der Verfahren, mit denen auf der Basis bestehender Wörter neue Wörter gebildet werden, sowie mit den so gewonnenen Neubildungen. Folglich werden im Rahmen des Seminars zunächst die unterschiedlichen materiellen Wortbildungsverfahren des Französischen vorgestellt, wobei u.a. konkurrierende Beschreibungsansätze (z.B. hinsichtlich Konversion, Parasyntese oder die problematische Unterscheidung von Präfigierung und Komposition) diskutiert werden. Auf der Grundlage von Coserius Konzeption der inhaltlichen Wortbildungslehre werden zudem die inhaltlichen Leistungen der morphologischen Verfahren besprochen. Weitere wichtige Aspekte sind die Produktivität dieser einzelnen Verfahren sowie aktuelle Tendenzen der Wortbildung in bestimmten Textsorten und Fachsprachen, die anhand authentischer Korpora (z.B. Werbeanzeigen) überprüft werden können. Manche Aspekte sollen dabei auch unter diachronem Blickwinkel betrachtet werden.

Empfohlene Lektüre: Schpak-Dolt, Nikolaus (³2010): Einführung in die französische Morphologie. Tübingen.

Thiele, Johannes (1993): Wortbildung der französischen Gegenwartssprache. Ein Abriß. Leipzig. Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen: Voraussetzung für den Erwerb von 5 Leistungspunkten sind die regelmäßige und aktive Teilnahme, die Übernahme eines Referates sowie das Bestehen der Abschlussklausur.

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung per E-Mail an v.koschorreck@web.de unter Angabe von Matrikelnummer und Anzahl der zu erbringenden Leistungspunkte.

Verwendbarkeit:
BA-2-Fach (Ital.):

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft;
Kompetenzmodul

Dr. E. Prasuhn

910056 Dialekte, Varietäten und Minderheitensprachen in Italien
Di 12-14 Raum: BB 401 Beginn: 16.04.2013

Die Untersuchungsgegenstände der Varietätenlinguistik sind die geographischen Varietäten (Dialekte und regionale Sonderformen der Nationalsprache) sowie alle sozial und situational bedingten Sonderformen natürlicher Sprachen. Erscheinungsformen wie z. B. elaborierter/restringierter Code, Soziolekt, gesprochenes/geschriebenes Italienisch, *italiano popolare*, *italiano neostandard*, Jugendsprache, Minderheitensprachen und Genderlinguistik werden im Rahmen des Seminars thematisiert.

Literatur: Haase, Martin: *Italienische Sprachwissenschaft*. Tübingen: Narr, Francke, Attempto, 2007.

Marcato, C.: *Dialetto, dialetti e italiano*. Bologna: Il Mulino, 2002.

Michel, Andreas: *Einführung in die italienische Sprachwissenschaft*. Berlin, New York: De Gruyter, 2011.

Telmon, T.: *Le minoranze linguistiche in Italia*. Alessandria: Ed. dell'Orso, 1992.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen. Keine E-Mail-Anmeldungen.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur bzw. Hausarbeit

Verwendbarkeit:
BA-2-Fach (Span.):

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft;
Kompetenzmodul

BA-BK (Span.):

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Dr. G. Kallfell

910060 Spanische Syntax
Di 8-10 Raum: BB 305 Beginn: 09.04.2013

In diesem Seminar werden wir sämtliche zentrale Kapitel der spanischen Syntax behandeln. Ausgehend von der traditionellen Bestimmung der Satzteile werden die Grundlagen der Dependenzgrammatik erarbeitet. In diesen Kontext gehört auch das Aktantenmodell. Einfache und komplexe Sätze sollen in Form von Stammbäumen analysiert werden. Die in Syntagmen bzw. Wortfügungen auftretenden Phänomene Kongruenz und Rektion sind ebenfalls Thema des Seminars. Im Zusammenhang der komplexen Sätze wird zudem eine Klassifikation in verschiedene Satztypen vorgenommen. Es soll aber auch Fragen nachgegangen werden wie etwa der, ob es einen Kasus im Spanischen gibt.

Da Syntax und Morphologie eng miteinander vernetzt sind und man im Allgemeinen auch von Morphosyntax spricht, werden wir ebenfalls die morphologischen Mittel des Spanischen mit den entsprechenden syntaktischen Funktionen thematisieren. Hierzu gehören neben den Pronomina, Präpositionen, Determinanten, Umstandsbestimmungen, Adverbien und der Kopula *ser*, die von Spanischlernenden oft mit dem Verb *estar* vertauscht wird, auch die verschiedenen Tempora, Modi und Diathesen des spanischen Verbs.

Empfohlene Literatur: Weber, Heinz Josef (²1997), *Dependenzgrammatik. Ein interaktives Arbeitsbuch*, Tübingen: Narr.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit/Klausur.

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzung: Das linguistische Aufbaumodul muss vollständig absolviert sein.

Anmeldung: per Liste in der vorlesungsfreien Zeit bei der Aufsicht in der Bibliothek.

Verwendbarkeit:
BA-2-Fach (Span.):

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft;
Kompetenzmodul

BA-BK (Span.):

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

910075 Historische Grammatik des Spanischen

Fr 12-14

Raum: BB 305

Beginn: 19.04.2013

In diesem Hauptseminar steht die Frage nach den Gesetzen und Tendenzen der Entwicklung des Spanischen aus dem Vulgärlatein der Iberischen Halbinsel unter Einwirkung verschiedener Sub- und Superstrate im Vordergrund. Die Phänomene des Sprachwandels, dessen Gründe und Formen, sind auf den unterschiedlichen Ebenen der spanischen Sprache zu klären (Phonetik, Morphologie, Syntax und Semantik).

Literatur: Berschin, H.; Fernández-Sevilla, J.; Felixberger, J.: *Die spanische Sprache. Verbreitung, Geschichte, Struktur*. Hildesheim, Zürich, New York: Olms, 2005.

Bollée, A.; Neumann-Holzschuh, I.: *Spanische Sprachgeschichte*. Stuttgart: Klett, 2007.

Cano Aguilar, R.: *El español a través de los tiempos*. Madrid, Arco, 2005.

Lapesa, R.: *Historia de la lengua española*. Madrid: Gredos, 1985.

Penny, R.: *A history of the Spanish language*. Cambridge: C.U.P., 2002.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen. Keine E-Mail-Anmeldungen.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur bzw. Hausarbeit

Verwendbarkeit:
BA-2-Fach (Span.):

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft;
Kompetenzmodul

BA-BK (Span.):

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Dr. G. Kallfell

910080 Sprachkontakte in der Hispanoromania

Do 8-10

Raum: BA 006

Beginn: 11.04.2013

Nach einer

Einführung in die Grundlagen der Sprachkontaktforschung sollen in diesem Hauptseminar die Sprachkontakte des Spanischen mit anderen romanischen, aber auch mit nicht romanischen Sprachen auf der Iberischen Halbinsel sowie in Hispanoamerika näher beleuchtet werden. Darüber hinaus thematisieren wir auch einige Ergebnisse solcher Sprachkontakte, wie etwa das Catañol, das Portuñol, Spanglish, die Media Lengua aus Ecuador, das paraguayische Jopara sowie die drei spanisch basierten Kreolsprachen Papiamentu, Palenquero und Chabacano.

Pflichtlektüre: Riehl, Claudia Maria (²2009), *Sprachkontaktforschung. Eine Einführung*, Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit/Klausur.

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzung: Das linguistische Aufbaumodul muss vollständig absolviert sein.

Anmeldung: per Liste in der vorlesungsfreien Zeit.

Hauptseminare – Master-Studiengänge/LPO/Magister

Verwendbarkeit:

LPO 98/MPO 97:

Hauptstudium

LPO 2003: GHR/Gym/Ges/BK:

Hauptstudium

Master of Education (Frz.): Gym/Ges.; LABK; LABK (BAB)

Master „Romanistik trilingual“ (Frz.)

Prof. Dr. V. Noll

910094 Altfranzösisch - Altprovenzalisch

Di 16-18

Raum: BB 401

Beginn: 16.04.2013

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit historischen Dialekten des Französischen sowie dem Altokzitanischen/Altprovenzalischen – sowohl auf der Basis von Textlektüre als auch in Betrachtung der Fragen zur sprachlichen Herausbildung.

Teilnahmevoraussetzungen: Verbindlich Lektüre von Berschin/Felixberger/Goeb: *Französische Sprachgeschichte*. Darmstadt, Wiss. Buchgesellschaft, 2008. Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Übernahme von Textvorbereitungen, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Mitte Juni).

Die **Anmeldung** für einen Leistungsnachweis (LN) ist verbindlich und nur schriftlich über einen A-Bogen im Sekretariat (Ling. Abt.) möglich. Aspiranten für einen TN kommen in die erste Sitzung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Verwendbarkeit:

LPO 98/MPO 97:

Hauptstudium

LPO 2003: GHR/Gym/Ges/BK:

Hauptstudium

Master of Education (Frz.): Gym/Ges.; LABK; LABK (BAB)

Master „Romanistik trilingual“ (Frz.)

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

910109 Die Deixis im gesprochenen und geschriebenen Französisch

Mi 10-12

Raum: BB 104

Beginn: 17.04.2013

In diesem HS werden am Beispiel des Französischen solche sprachlichen Formen betrachtet, die ihre konkrete Bedeutung erst durch ihren Bezug auf den situativen Kontext (Deixis) bzw. den sprachlichen Kontext (Anaphora) erlangen. Beide Bereiche werden unter einem allgemeinen Deixisbegriff zusammengefasst. Neben den Zeit- und Ortsadverbialen (*ici, demain* etc.) gehören hierzu u.a. die Personalpronomina (*moi, il, lui* etc.) und die Demonstrativa (z.b. *celui-là, ces gens-là*) als sehr häufig gebrauchte Formen. Anhand von gesprochenen und geschriebenen Texten unterschiedlicher Konzeption, darunter auch aktuellen literarischen Texten, werden die einzelnen Typen der Deixis und deren Ausdrücke im Französischen analysiert. Besonderes Augenmerk liegt auf dem systematischen Vergleich mit dem Deutschen, etwa bei der Verwendung von Demonstrativum und definitem Artikel (*ceN* vs *leN*).

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind neben regelmäßiger Teilnahme ein Referat und je nach Modul eine Hausarbeit.

Verbindliche Anmeldung über Anmeldebögen im Sekretariat Linguistik vom 28.1.13-29.3.13. Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Verwendbarkeit:
LPO 98/MPO 97: Hauptstudium
LPO 2003: GHR/Gym/Ges/BK: Hauptstudium

Master of Education (Frz.): Gym/Ges.; LABK; LABK (BAB)
Master „Romanistik trilingual“ (Frz.)

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

910113 Die Französische Sprache im 18. Jahrhundert
Fr 8-10 Raum: BB 111 Beginn: 19.04.2013

Das HS führt in die Sprache, Sprachbetrachtung und Sprachpolitik im Jahrhundert der Aufklärung in Frankreich ein. Es werden wesentliche Merkmale der Lexik und Grammatik im Kontrast zur heutigen Sprache behandelt, außerdem geht es um die wichtigsten normativen und lexikographischen Werke der Zeit bis zur Französischen Revolution. Dabei werden auch authentische Zeugnisse der Sprach- und Landesgeschichte sprachlich eingeordnet. In einem weiteren Schwerpunkt stellen wir die Auseinandersetzung um die französische Sprache in den Kontext der europäischen Aufklärung.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind neben regelmäßiger Teilnahme ein Referat und je nach Modul eine Hausarbeit

Verbindliche Anmeldung über Anmeldebögen im Sekretariat Linguistik vom 28.1.13-29.3.13. Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Verwendbarkeit:
LPO 98/MPO 97: Hauptstudium
LPO 2003: Gym/Ges: Hauptstudium

Master of Education (Ital.): Gym/Ges
Master „Romanistik trilingual“ (Ital.)

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

910128 Italienische Lexikologie
Mi 8-10 Raum: BB 104 Beginn: 17.04.2013

Die Lexikologie beschäftigt sich mit dem Wortschatz (Lexikon) einer Sprache, wobei Semantik, Wortbildung und Lexikographie im Mittelpunkt stehen. Das Seminar gibt einen Einblick in Geschichte, Struktur und Darstellung des italienischen Wortschatzes. Es geht dabei u.a. um die Bereicherung des Lexikons durch Entlehnung, Wortbildung und Bedeutungswandel. Die verschiedenen Erscheinungen und Prozesse werden an konkreten Beispielen synchron und diachron betrachtet. Außerdem werden wir wichtige aktuelle Wörterbücher des Italienischen methodisch und inhaltlich vergleichen. Empfohlene Lektüre: Stati, Sorin. 1988. "Lessicologia e semantica", in: Holtus, Metzeltin & Schmitt (Hg.), Lexikon der Romanistischen Linguistik. Bd. IV. Italienisch, Korsisch, Sardisch. Tübingen, (LRL), 83-93.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind neben regelmäßiger Teilnahme ein Referat und je nach Modul eine Hausarbeit

Verbindliche Anmeldung über Anmeldebögen im Sekretariat Linguistik vom 28.1.13-29.3.13. Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Verwendbarkeit:
LPO 98/MPO 97: Hauptstudium
LPO 2003: GHR/Gym/Ges/BK: Hauptstudium

Master of Education (Span.): Gym/Ges; LABK; LABK (BAB)
Master „Romanistik trilingual“ (Span.)

Prof. Dr. V. Noll

910132 Hispanoarabische Sprachkontakte
Di 18-20 Raum: BB 401 Beginn: 16.04.2013

Das Hauptseminar behandelt die Zeit der arabisch-maurischen Herrschaft in Spanien und Portugal aus linguistischer Sicht. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Fragen des Sprachkontaktes wie Einflüsse im Wortschatz, übernommene Orts- und Flussnamen, Sternennomenklatur etc.

Teilnahmevoraussetzung: Verbindlich Lektüre der Abschnitte zum Mittelalter in den einschlägigen Sprachgeschichten des Spanischen und von Gustav Ineichen, *Arabisch-orientalische Sprachkontakte in der Romania* (Romanistische Arbeitshefte, 41). Tübingen, Niemeyer, 1997. Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Mitte Juni).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die **Anmeldung** für einen Leistungsnachweis (LN) ist verbindlich und nur schriftlich über einen Bogen im Anmeldeordner (Skr. Ling. Abt.) möglich. Aspiranten für einen TN kommen in die erste Sitzung.

Verwendbarkeit:

LPO 98/MPO 97: Hauptstudium

LPO 2003: GHR/Gym/Ges/BK: Hauptstudium

Master of Education (Span.): Gym/Ges; LABK; LABK (BAB)

Master „Romanistik trilingual“ (Span.)

Prof. Dr. V. Noll

910147 Das amerikanische Spanisch in Geschichte und Gegenwart
Mi 8-10 Raum: BB 401 Beginn: 17.04.2013

Das M-Hauptseminar beschäftigt sich mit dem amerikanischen Spanisch, wobei Fragen der Herausbildung sowie sprachliche Charakteristika behandelt werden.

Voraussetzung für die Teilnahme bildet die Lektüre von Noll, V.: *Das amerikanische Spanisch*. Tübingen, Niemeyer, 2009 und Lipski, J.: *Latin American Spanish*. London, Longman, 1994 (Part I bzw. span. Ausgabe). Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Mitte Juni).

Die **Anmeldung** für einen Leistungsnachweis (LN) ist verbindlich und nur schriftlich über einen Bogen im Anmeldeordner (Skr. Ling. Abt.) möglich. Aspiranten für einen TN kommen in die erste Sitzung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN

Im Rahmen des Bachelor-Studiums und des Studiums nach LPO 2003 können anstelle von Vorlesungen bei Bedarf auch Übungen für den Erhalt eines gleichwertigen Studiennachweises besucht werden.

Verwendbarkeit:

LPO 2003: GHR: Hauptstudium

LPO 2003: Gym/Ges: Hauptstudium

LPO 2003: BK: Hauptstudium

BA-2-Fach (Frz., Ital., Span.);

BA-BK (Frz., Span.); BA-KiJu (Frz.);

Aufbaumodul Philologisches

Grundwissen Sprachwissenschaft;

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Frz.)/BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.): Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

A. Ewig M.A.

099942 Kontrastive Phonetik und Phonologie Deutsch - Französisch
Mi 18-20 Raum: BB 401 Beginn: 10.04.2013

Kommentar s. Proseminare.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Ital.): Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

099976 Phonetik und Phonologie des Italienischen
Di 10-12 Raum: BB 104 Beginn: 16.04.2013

Kommentar s. Proseminare.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Ital.): Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

N.N.

099263 L'analisi linguistica delle forme letterarie
n.V Beginn: 1. Semesterwoche

Kommentar s. Proseminare.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Span.)/BA-BK (Span.): Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Dr. G. Kallfell

910018 Morphologie/Wortbildungslehre des Spanischen
Do 10-12 Raum: BB 401 Beginn: 11.04.2013

Kommentar s. Proseminare.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Span.)/BA-BK (Span.): Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

BA-2-Fach (Frz.)/BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.): Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

BA-2-Fach (Ital.): Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

R. Zimmer

099938 Die romanischen Nationalsprachen im Vergleich
Do 18-20 Raum: BB 401 Beginn: 18.04.2013

Kommentar s. Proseminare.

KOLLOQUIEN

Verwendbarkeit:

LPO 98/MPO 97

LPO 2003: GHR

LPO 2003: Gym/Ges

LPO 2003: BK

BA-2-Fach: (Frz.; Span.):

BA-BK/BA-KiJu: (Frz.; Span.):

Kompetenzmodul

Vertiefungsmodul

Sprachwissenschaft

M. Frye

910151

Kolloquium mit Vorträgen in der Fremdsprache für BA-Studierende der Fächer Französisch und Spanisch (Modulschwerpunkt Linguistik) sowie für Examenskandidaten/-innen

Mi 14-16

Raum: BA 006

Beginn: 10.04.2013

Anmeldung für Vorträge und Referate in der ersten Sitzung.

Verwendbarkeit:

LPO 98/MPO 97

LPO 2003: GHR

LPO 2003: Gym/Ges

LPO 2003: BK

BA-2-Fach: (Frz.; Ital.): Kompetenzmodul

BA-BK/BA-KiJu: (Frz.): Vertiefungsmodul

Sprachwissenschaft

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

910166

Kolloquium mit Vorträgen in der Fremdsprache für BA-Studierende der Fächer Französisch und Italienisch (Modulschwerpunkt Linguistik) sowie für Examenskandidaten/-innen und Doktoranden

Fr 10-12

Raum: BB 111

Beginn: 19.04.2013

Anmeldung für Vorträge und Referate in der ersten Sitzung.

Verwendbarkeit:

LPO 98/MPO 97

LPO 2003: GHR

LPO 2003: Gym/Ges

LPO 2003: BK

BA-2-Fach: (Frz.; Span.):

BA-BK/BA-KiJu: (Frz.; Span.):

Kompetenzmodul

Vertiefungsmodul

Sprachwissenschaft

Prof. Dr. V. Noll

910170

Kolloquium mit Vorträgen in der Fremdsprache für BA-Studierende der Fächer Französisch und Spanisch (Modulschwerpunkt Linguistik) sowie für Examenskandidaten/-innen

Mi 10-12

Raum: BA 015

Beginn: 17.04.2013

Anmeldung in der ersten Sitzung. **Voraussetzung** für die Teilnahme sind zwei konkrete Vorschläge für einen Vortrag.

FRANZÖSISCHE PHILOLOGIE

Studienberatung im Fach Französisch:
Allgemeine Studienberatung: Anne Rolfes
Fachdidaktische Studienberatung und BAföG: Dr. Sylvia Thiele
Literaturwissenschaftliche Studienberatung: Hendrik Schlieper

SPRACHWISSENSCHAFT

Die Lehrveranstaltungen zur französischen Sprachwissenschaft finden Sie im Veranstaltungsangebot der Linguistischen Abteilung.

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Aufbauomodul Philologisches
Grundwissen Literaturwissenschaft,
Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul
Literaturwissenschaft
Master Romanistik trilingual:
Modul 1, Modul 4

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

098362 Das französische Theater des 18. Jahrhunderts
Di 10-12 BB 401 16.04.2013

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über das französische Theater des 18. Jahrhunderts. Nach einer Periodisierung des Jahrhunderts der Aufklärung und einem Überblick über die wichtigsten geschichtlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhänge werden zunächst die institutionellen Bedingungen des Theaterwesens und die ‚théâtromanie‘ des Publikums behandelt; im Zentrum stehen sodann ausgewählte Autoren und Werke sowie die unterschiedlichen Ausprägungen des Dramas (Komödie, Tragödie, bürgerliches Drama, komische Oper).

Zur Einführung:

- Bitte lesen Sie den in der von Jürgen Grimm herausgegebenen *Französischen Literaturgeschichte* (Stuttgart: Metzler 2006) erschienenen Beitrag von Dietmar Rieger: „Literatur des 18. Jahrhunderts“, S. 211-261.
- Cerstin Bauer-Funke: *Die französische Aufklärung. Literatur, Gesellschaft und Kultur des 18. Jahrhunderts*, Uni Wissen Französisch, Stuttgart/Düsseldorf/Leipzig: Klett 1998.

Prof. Dr. K. Westerwelle

098377 Gustave Flaubert. Werk und Ästhetik
Do 10-12 BB 104 18.04.2013

Gustave Flaubert gehört zu den kanonischen Romanschriftstellern der französischen Literatur. Sein Jugendwerk mit den Erzählungen *Novembre* und der ersten Fassung der *Éducation sentimentale* war nur engen Freunden des in Croisset, in der Nähe von Rouen, lebenden Schriftstellers vertraut. Das frühe Werk weist noch melancholisch romantische Elemente auf, die der „kalte Stil“ Flauberts nach und nach verabschieden wird. Die Errungenschaften der *écriture* Flauberts hat Marcel Proust mit dem Wendepunkt Kant verglichen. Mit dem Skandalerfolg *Madame Bovary. Mœurs de Province* (1856/1857), dem historischen Karthago-Roman *Salammbô* (1862), der *Éducation sentimentale* (1869), in deren Zentrum die Februarrevolution von 1848 steht, sowie den *Trois contes* (1875-1877) liefert Flaubert eine profunde Analyse der bürgerlichen Lebenswelt und bestechende

psychologische Darstellungen ihrer männlichen und weiblichen Protagonisten. Mit christlicher Spiritualität und Imagination setzt sich Flaubert als Modell weiblicher Passio in allen Texten auseinander, mit ihren visionären Formen v.a. in den drei Fassungen der *Tentation de Saint Antoine*. Das unvollendet gebliebene Romanprojekt *Bouvard et Pécuchet* ist eine satirische Enzyklopädie des Wissens und der praktischen Anwendung von Wissen. Der Roman sollte mit dem *Dictionnaire des idées reçues* als einer Quintessenz menschlicher „bêtise“, die sich in der Sprache herauskristallisiert, abschließen. Den fremden Blick auf die bürgerliche Kultur und ihre Ratio hat sich Flaubert sowohl durch seine Orientreise als auch durch das Studium der antiken Literatur und der Religionsgeschichte bewahrt. Sein „moralistischer Stil“, der die Dinge der Welt dem Leser vor Augen stellt, ohne sie zu beurteilen, konsternierte die zeitgenössischen Leser. Sie verlangten – wie der Literaturkritiker Sainte-Beuve – nach einer Leitlinie des Guten und des Bösen, die Flaubert in seiner historischen und psychologischen Analyse der bürgerlichen Welt verweigerte. Stattdessen hielt er an seinem Ideal „un livre sur rien“ fest. Die Vorlesung wird in das Werk Flauberts einführen und seine Ästhetik auch in der Rezeption durch Marcel Proust, Roland Barthes, Michel Foucault und Jacques Derrida vorstellen.

Prof. Dr. Kh. Biermann

098381 Von Mérimée zu Maupassant – ‚Contes‘ und ‚Nouvelles‘ im 19. Jahrhundert
Fr 12-14 BB 401 12.04.2013

Als charakteristisch für die französische Erzählliteratur des 19. Jahrhunderts gelten zumeist die großen Romane und Romanzyklen. Gleichwohl lässt auch die kurze Erzählprosa der Epoche eine Vielfalt erkennen, die den zeittypischen Mentalitätswandel adäquat zum Ausdruck bringt. Balzacs und Stendhals Erzählungen erscheinen wie Romane „in nuce“, sie antizipieren oder resümieren die großen Erzählwerke. Ähnliches gilt auch für die „Kleinodien“ der *Trois Contes* von Flaubert. Typische Produkte romantische Ästhetik sind der „Conte fantastique“ (Nodier, Gautier, Mérimée) und die Traumerzählung (Nerval). George Sand aktualisiert mit ihren *Contes d'une grand-mère* die orale Tradition der Volksmärchen. Daudet nutzt als erster Autor die Möglichkeiten der periodischen Presse (Contes du lundi). Maupassants umfangreiches Novellenwerk ist eine Art Synthese der historischen Formen von narrativer Kurzprosa, zugleich aber auch eine kritische Auseinandersetzung mit dem Geist des Fin-de-Siècle.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER FRANZÖSISCHEN LITERATURWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen Französisch
L2, LF, LH: Grundlagenmodul

Zu den Einführungsveranstaltungen wird ein begleitendes Tutorium angeboten. Der Besuch des Tutoriums wird dringend empfohlen! Neben dem Lehrstoff werden auch die Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und eingeübt.

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

098396 Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft
Fr 8-10 BB 105 19.04.2013

Ziel der Veranstaltung ist es, die Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Studiums und die Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln. Schwerpunkte der Seminararbeit sind:

- Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel wie Literaturlexika, Literaturgeschichten
- Kenntnis literaturgeschichtlicher Grundbegriffe in Poetik, Metrik und Rhetorik
- Methoden der Literaturwissenschaft

- Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens: Bibliographieren, Abfassung von Thesenpapieren, Referaten und schriftlichen Hausarbeiten

Der Seminararbeit liegen folgende Einführungen zugrunde:

- Jürgen Grimm / Frank-Rutger Hausmann / Christoph Miething: *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Stuttgart 1997.
- Maximilian Gröne / Frank Reiser: *Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung*, Bachelor Wissen, Tübingen 2007.
- Thomas Klinkert: *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, 4., durchgesehene Auflage, Berlin 2008.

Wichtiger Hinweis: Die persönliche Anmeldung im Sekretariat der Französischen Abteilung bei Frau Forner (auch per Email möglich: karen.forner@uni-muenster.de) ist obligatorisch.

PROSEMINARE

Voraussetzung für die Teilnahme an den Proseminaren ist der erfolgreiche Abschluss der Einführung in die französische Literaturwissenschaft

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Literaturwissenschaft
 L2, LF, LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft
 L2, LF: Zusatzsprachenmodul

N.N.

098860	Thema folgt!		
	Mo 12-14	BA 015	08.04.2013

N.N.

098893	Thema folgt!		
	Di 8-10	BB 105	09.04.2013

Prof. Dr. K. Westerwelle

098400	Gustave Flaubert, <i>Trois contes</i>		
	Di 16-18	BB 111	16.04.2013

Die *Trois Contes* zählen zum hoch gelobten Spätwerk Flauberts. „Poesie in Prosa“ nannte sie der mit dem Romancier befreundete Turgenjew; Julian Barnes regten sie in *Flaubert's Parrot* (1984) zu Nachforschungen über den ausgestopften Papagei an, der für die Erzählung *Un cœur simple* auf Flauberts Schreibtisch stand. Die *Trois Contes* entstanden zwischen 1875 und 1877 in einer Zeit, als Flaubert bereits an dem unvollendet bleibenden Roman *Bouvard et Pécuchet* arbeitete. Der Stil Flauberts ist konzentriert und konzise, in wenigen Zügen veranschaulicht er in psychoanalytischer Hellsichtigkeit komplexe seelische Konstellationen, er eröffnet in wenigen Figuren ein Panorama, das sich im Erzählstoff vom zeitgenössischen 19. Jahrhundert über das Mittelalter bis zur Spätantike erstreckt. Verbindendes Moment sind die christliche Religion und die Liebe und damit die Analyse europäischer Zivilisation: In der ersten Erzählung *Un cœur simple* stellt Flaubert in der Landschaft der Normandie die Figur der schlichten Dienstmagd Félicité vor, die sich in ihrer Liebe zu unterschiedlichen Objekten an letzter Stelle einem ausgestopften Papagei als Sinnbild des Heiligen Geistes zuwendet; in *Saint Julien l'Hospitalier* beschäftigt sich Flaubert mit dem Jäger der Legende (wie sie in der *Legenda aurea* und im Kirchenfenster der Kathedrale Notre-Dame de Rouen dargestellt ist), der seinen Trieben folgt und ihnen im Rausch der Jagd und Tötung der Tiere erliegt und der schließlich den Frevel der Ermordung seiner Eltern durch Kasteiung büßt; in der letzten Erzählung *Hérodias* eröffnet Flaubert das Erzählmotiv des Fin de siècle: Salomé als tanzende *femme fatale*, der als Tribut für ihren

verführerischen Tanz der Kopf Johannes des Täufers auf dem Tablett serviert wird.

Anhand eines übersichtlichen Erzählstoffes, der in seinen intertextuellen Referenzen zu erarbeiten ist, versucht das Seminar, den kanonischen Autor Gustave Flaubert vorzustellen. Narrative Verfahren, Stileigenschaften, intertextuelle und intermediale Bezüge sollen ebenso erarbeitet werden wie kulturgeschichtliche Fragestellungen.

Zur Anschaffung und Lektüre empfohlen:

Gustave Flaubert, *Trois Contes*, hg. von Pierre Marc de Biasi, Paris 2009 (oder eine andere Taschenbuchausgabe).

Zur Vorbereitung empfohlen:

Victor Brombert, *Gustave Flaubert*, Paris 1971 (écrivains de toujours).

Albert Thibaudet, *Gustave Flaubert*, Paris (Gallimard) 1988 [¹1935], v.a. das Kapitel: „Le style de Flaubert“, S. 221-285.

N.N.

098889

Thema folgt!

Do 8-10

BB 104

11.04.2013

PD Dr. K. Becker

098420

Todesdiskurse in der französischen Literatur vom Mittelalter bis zum Barock

Do 12-14

F 040

11.04.2013

In der sog. „Krise des Spätmittelalters“ wandelt sich der Todesbegriff und generiert neue Ausdrucksformen. Der Mensch macht traumatisierende Erfahrungen (Hundertjähriger Krieg, Schwarzer Tod etc.), so dass das Dasein als prekär erlebt wird – ein mentaler „Schock“, der sich in einer Vielzahl von Bildern und Texten zum Thema Tod niederschlägt. Dieses Klima der Angst lässt manch alten Aberglauben wieder aufleben (Wiedergänger etc.) – Vorstellungen, die vom Klerus zunächst verstärkt und dann mittels der christlichen Heilslehre ausgetrieben werden. Die Todesangst wird konkretisiert im persönlichen Drama, in den Schrecken des Todeskampfes und der Zersetzung des Leichnams – ein physiologisches Bild des Todes, das die sog. „littérature macabre“ bestimmt. Diese basiert auf der Lehre des *contemptus mundi*, der *vanitas terrestris* und des *memento mori*: Durch die Erbsünde bedingt, stellt der Tod eine Strafe Gottes dar, ermöglicht aber auch das ewige Leben, sofern der Sünder zur Umkehr bereit ist.

Ausgehend von den *Vers de la mort* des Hélinant de Froidmont und den Schriften Innozenz III. entstehen zahllose Texte, die die Fäulnis des Fleisches beschreiben, um durch das Grausen die Abkehr von allem Irdischen zu bewirken. So konfrontiert der *Dit des trois morts et des trois vifs* drei Ritter mit drei Skeletten, die sie an ihre Sterblichkeit gemahnen. Im Totentanz („danse macabre“) gerät der Kadaver zum *alter ego* der Lebenden, der sie erbarmungslos zum Mittanzen zwingt. Die Figuren repräsentieren die verschiedenen Stände und stehen für die Gleichheit aller vor dem Tod. Auch in den *Vado mori*-Gedichten klagen Ständevertreter über ihre sterbliche Natur, und die *Ubi sunt*-Litaneien fragen nach dem Verbleib all der verblichenen Kaiser, Könige, Fürsten dieser Welt. Die *artes moriendi* schließlich bereiten konkret auf die Stunde des Todes vor. Zahlreiche Dichter unterziehen diesen stereotypen klerikalen Todesdiskurs einer Ästhetisierung (Georges Chastelain, Jean Meliot, Pierre Michault, Jean Castel, Martial d'Auvergne und François Villon), die zum Überleben der „littérature macabre“ in der Neuzeit beiträgt.

Während der Religionskriege im 16. Jahrhundert sind Tod und Gewalt erneut omnipräsent, und auf der Suche nach geistlichem Halt greifen die Autoren beider Lager die alten Argumentationsmuster wieder auf, ja radikalisieren sie gar durch eine pathetische Rhetorik (Dramatisierung, Visualisierung, Emotionalisierung). Katholische Dichter wie Jean-Baptiste Chassignet und Pierre Matthieu und Calvinisten wie Antoine de Chandieu und Jean de Sponde verleihen den mittelalterlichen Topoi eine ungeahnte Aktualität, so dass die Themen Tod und Vergänglichkeit für die Barocklyrik konstitutiv werden (*Quatrains de la vanité*, *Préparations à la mort* u.a. Gattungen). Die Langlebigkeit dieses Todesdiskurses erklärt sich also sowohl aus der historischen Analogie zweier Krisenepochen als auch aus der Tendenz zu lyrischen, „moderner“ Ausdrucksformen seit dem 15. Jahrhundert. In diesem Seminar sollen diese Kontinuitäten, aber auch subtilere Brüche innerhalb dieser Überlieferung bis ins

17. Jahrhundert herausgearbeitet werden.

Einführende Literatur:

A. Corvisier, *Les danses macabres*, Paris 1998; C. Martineau-Génieys, *Le thème de la mort dans la poésie française de 1450 à 1550*, Paris 1978; K. Becker, „Résurgences médiévales: la mort et la vanité dans la poésie religieuse baroque“, in: O. Leplatre (Hg.), *L'esprit des Lettres. Mélanges offerts à Jean-Pierre Landry*, Genf 2010, S. 81-125.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme; Referat und Hausarbeit

Anmeldung: per e-mail an kabecker@uni-muenster.de (Beschränkung auf 30 Teilnehmer)

N.N.

098874

Thema folgt!

Fr 8-10

BA 020

12.04.2013

C. Bonhoff

098840

Stendhals Poetik des Romans

Fr 10-12

B 401

12.04.2013

Die französische Gesellschaft des 19. Jahrhunderts ist von tiefgreifenden Veränderungen geprägt: Liberale und restaurative Kräfte messen einander, außerdem verlieren die Hierarchien und Repräsentationsformen des Ancien Régime ihre Gültigkeit. An ihre Stelle tritt das Geld als neues Distinktionsmerkmal. Der Roman vermag die verschiedenen Facetten der bürgerlichen Gesellschaft zu erfassen, indem er eine Vielzahl an Darstellungsformen verbindet, darunter z.B. die Ortsbeschreibung, das literarische Porträt, den Dialog und den Erzählerkommentar. Daher entwickelt er sich zur dominanten literarischen Gattung des 19. Jahrhunderts. Stendhal, einer der bedeutendsten Romanciers jener Zeit, beleuchtet in seinen Romanen, in deren Zentrum junge aufstrebende Protagonisten stehen, die Rolle des Individuums in der bürgerlichen Gesellschaft. Gegenstand des Seminars sind *Le Rouge et le Noir* (1830) sowie Auszüge aus *La Chartreuse de Parme* (1839). Ein besonderes Augenmerk soll auf der Darstellung der *passiones* liegen, durch die sich Stendhals Romanwerk auszeichnet. In diesem Zusammenhang interessiert, inwiefern sich der Roman der gesellschaftlichen Wirklichkeit mimetisch annähert oder diese mittels Imagination überschreitet.

Die Lektüre von *Le Rouge et le Noir* sollte zu Seminarbeginn abgeschlossen sein. Für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme die Übernahme eines Referates sowie die Anfertigung einer Hausarbeit notwendig.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Anmeldung unter c_bonh01@uni-muenster.de.

Zur Anschaffung empfohlen:

Stendhal, *Le Rouge et le Noir. Chronique de 1830*, hg. von Michel Crouzet, Paris (Livre de Poche) 1997.

– *La Chartreuse de Parme*, hg. von Mariella Di Maio, Paris (folio classique) 2003.

Zur Einführung:

Michael Nerlich, *Stendhal. Mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*, Reinbek 1993.

Kurt Ringger, „Stendhal und der Ring der Angelika. Bemerkungen zum Begriff des ‚romanesque‘ in *Le Rouge et le Noir*“, in: *Germanisch-Romanische Monatsschrift* 21, 1971, S. 412-431.

Rainer Warning, „Mimesis als Mimikry: Die ‚Realisten‘ vor dem Spiegel“, in: ders., *Die Phantasie der Realisten*, München 1999, S. 9-34.

HAUPTSEMINARE BACHELOR

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Vertiefungsmodul

Literaturwissenschaft

B2: Kompetenzmodul

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul

Literaturwissenschaft

L2, LF, LH: Kompetenzmodul

H. Schlieper

098415 Geschlechterbilder und –beziehungen im französischen Roman der 1920er
und 1930er Jahre
Mo 12-14 BB 105 15.04.2013

Aus literatur- und kulturwissenschaftlicher Perspektive widmet sich dieses Seminar der gemeinhin als ‚Entre-deux-guerres‘ bezeichneten Epoche zwischen 1918 und 1936. Die zentrale Kategorie, die die Seminararbeit leiten soll, ist das ‚Geschlecht‘ – sind die 20er und 30er Jahre des vergangenen Jahrhunderts doch ein Zeitraum, in dem die Vorstellungen von Weiblichkeit, Männlichkeit, sexueller Identität und Geschlechterbeziehungen grundlegende Veränderungen erfahren, die auch und vor allem in der Literatur reflektiert und stimuliert werden.

Um diese Entwicklung nachzuzeichnen, werden wir uns neben ausgewählten kulturhistorischen und -theoretischen Schriften (Zeitschriften, Reiseberichten, sexualwissenschaftlichen Traktaten) den drei folgenden Romanen widmen: François Mauriacs *Thérèse Desqueyroux* (1927) mit seiner unglücklich verheirateten und um Selbstbehauptung kämpfenden Titelheldin, sodann Sidonie-Gabrielle Colettes vielzitiertem Roman *Chéri* (1920), der die skandalöse Beziehung einer in die Jahre gekommenen Kurtisane zu ihrem jugendlichen Liebhaber erzählt, und schließlich René Crevels *La Mort difficile* (1926), ein *coming of age*-Roman scheiternder (homo)sexueller Selbstfindung. Ziel des Seminars ist es dabei, mit der gemeinsamen Lektüre und Interpretation die bekannten Grundlagen der Erzähltextanalyse zu vertiefen und um Zugänge aus dem Bereich der Gender Studies zu erweitern.

Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Aufbaumoduls Literaturwissenschaft sowie die verbindliche Anmeldung über LSF und per E-Mail an hendrik.schlieper@uni-muenster.de bis zum 1.4.2013. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Alle TeilnehmerInnen werden gebeten, sich für die Arbeit im Seminar die genannten Romane möglichst in folgenden Textausgaben anzuschaffen. Ihre Kenntnis wird zu Seminarbeginn vorausgesetzt.

François Mauriac, *Thérèse Desqueyroux*. Ed. Walter Paluch, Stuttgart: Reclam 1988 (RUB, 9230).

Sidonie-Gabrielle Colette, *Chéri*, Paris: Librairie Générale Française 2004 (LdP, 307).

René Crevel, *La Mort difficile*, Paris: Gallimard 2007 (Petite Bibliothèque Ombres, 161).

Als vorbereitende Lektüre dienen die entsprechenden Abschnitte in Jürgen Grimm und Margarete Zimmermann, „Literatur und Gesellschaft im Wandel der III. Republik“, in: Jürgen Grimm (Hg.), *Französische Literaturgeschichte*, Stuttgart/Weimar: Metzler 2006, S. 306-358, und Henning Teschke, *Französische Literatur des 20. Jahrhunderts*, Stuttgart: Klett 1998 (Uni Wissen Französisch). Semesterbegleitend seien außerdem empfohlen: Jean-Michel Devésa, *René Crevel et le roman*, Amsterdam: Rodopi 1993 (Faux titre, 69), Ursula Link-Heer/Ursula Hennigfeld/Fernand Hörner (Hg.), *Literarische Gendertheorie. Eros und Gesellschaft bei Proust und Colette*, Bielefeld: transcript 2006 (Lettre), sowie Margarete Zimmermann/Stephanie Bung (Hg.), *Garçonnes à la mode im Berlin der zwanziger Jahre*, Göttingen: Wallstein 2006 (Querelles, 11).

Prof. Dr. A. Deligne

098745 Rousseau
Di 8-10 BA 06 16.04.2013

L'année Rousseau s'est achevée en 2012 : occasion de relire des extraits de ses œuvres philosophiques, politiques, pédagogiques et de philosophie du langage. On partira des deux premiers *Discours* (*Sur les sciences et les arts* [1749] et *Sur l'origine et les fondements de l'inégalité parmi les hommes* [1752]) pour aboutir à l'écrit posthume de 1781, l'*Essai sur l'origine des langues*, en passant par le *Contrat social* (1762) et l'*Emile* (1762). Seulement alors, il sera possible d'envisager la possibilité d'une lecture systématique – Rousseau n'a-t-il pas parlé de son « triste et grand système » ? – et de se demander quelles en sont les pièces maîtresses.

Notre méthode sera aporétique. Une lecture serrée d'extraits de textes (à raison de deux ou trois séances par œuvre) présente l'avantage de révéler les embarras dans lesquels se trouve très souvent l'auteur.

Textes disponibles : l'édition de référence reste les *Œuvres complètes*, Bibliothèque de la Pléiade (5 volumes). Mais, pour certains écrits, on peut utiliser aussi l'édition *Folio* (Collection Folio Essais)

On consultera aussi, à titre de comparaison, l'ouvrage reproduisant les dissertations des autres candidats pour l'obtention du deuxième prix : *Académie de Dijon : Discours sur l'origine de l'inégalité – Concours de 1754*. Corpus des œuvres de philosophie en langue française, Paris : Fayard, 2000.

Lectures conseillées : *Pensée de Rousseau* (ouvrage collectif : Paul Bénichou, Ernst Cassirer, Robert Derathé, Charles Eisenmann, Victor Goldschmidt, Leo Strauss, Eric Weil), Paris 1984.

Conditions d'obtention du certificat : en plus d'une participation active et régulière, un exposé ainsi que la rédaction d'un travail à la maison.

Inscription : par courriel (avant la fin mars).

Prof. Dr. T. Leuker

098855 Französische Dichtung im konfessionellen Zeitalter (1534-1598)
Fr 8-10 BB 104 12.04.2013

Das Hauptseminar beleuchtet eine Epoche der französischen Geschichte, die von Umbrüchen und Kriegen gekennzeichnet ist, und erkundet, auf welche Arten Dichter diese Ereignisse künstlerisch verarbeiteten. Wir werden sowohl Bibeldichtung (die Psalmenübersetzung Marots; das Abraham-Drama von Théodore de Bèze) betrachten als auch Propagandatexte (u.a. von Ronsard), die im Zuge der konfessionellen Auseinandersetzungen zwischen Katholiken und Calvinisten entstanden. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung soll auf dichterischen Positionen liegen, die in der Philosophie nach konfessionsunabhängigen Strategien der Krisenbewältigung suchten. Eine Übersicht über Referatsthemen, die gerne durch eigene Vorschläge von Seiten der Studierenden ergänzt werden kann, wird Ende März per Mail versandt werden.

Zur vorbereitenden Lektüre werden empfohlen:

Jean de Sponde, *Œuvres littéraires*, hrsg. von Aland Boase, Genf: Droz, 1978 (daraus die Sammlungen *Les Amours* und *Essay de quelques poèmes chrétiens*)

Frank-Rutger Hausmann, *Französische Renaissance*, Stuttgart: Metzler, 1997.

Für den Erwerb von 5 Leistungspunkten sind ein Referat und eine Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten Binnentext erforderlich; 4 LP können über ein Referat mit ausgearbeitetem Thesenpapier (6-8 Seiten) erworben werden.

Die persönliche Anmeldung per Mail (tobias.leuker@uni-muenster.de) ist obligatorisch! Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt.

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

098453 Weibliche Autorschaft im 18. Jahrhundert
Fr 10-12 BB 105 19.04.2013

Gegenstand des Seminars sind ausgewählte Texte aus weiblicher Feder, in denen nicht nur die Rolle und Stellung der Frau im Zeitalter der Aufklärung reflektiert werden, sondern in denen auch Strategien weiblicher Autorschaft und Identitätskonstitution eine bedeutende Rolle spielen. Daher ist es unerlässlich, zunächst die wichtigsten geschichtlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhänge zu erarbeiten, so z.B. auch die große Bedeutung der Salons; anschließend wird es darum gehen, die Grundideen der Aufklärung vor dem Hintergrund weiblicher Selbstartikulation zu betrachten. Im Zentrum der Seminararbeit stehen sodann thematische und poetologische Fragen, die anhand verschiedener Gattungsmodelle untersucht werden (Roman, Drama, autobiographische und politische Schriften). Folgende Texte, die zu Beginn des Semesters vorbereitet sein müssen, sind Grundlage der Seminararbeit:

Empfohlene Textausgaben:

Mme de Graffigny: *Lettres d'une Péruvienne* (1749). Ed. Thierry Corbeau, Paris: Flammarion 2005 (Étonnantes Classiques), oder die Anthologie von Raymond Trousson, *Romans de femmes du XVIII^e siècle*, Paris: Laffont 1996, S. 57-164.
 Olympe de Gouges: *Zamore et Mirza ou L'esclavage des noirs* (1784). Unter dem Titel *L'Esclavage des nègres. Version inédite du 28 décembre 1789*. Ed. Sylvie Chalaye / Jacqueline Razgonnikoff, Paris: L'Harmattan 2007.
 Olympe de Gouges: *Déclaration des droits de la femme et de la citoyenne* (1791). Ed. Emmanuèle Gaulier, Paris: Mille et une nuits 2003.
 Mme Roland: *Enfance*. Ed. Martine Reid, Paris: Gallimard 2010.

Zur Einführung:

Konsultieren Sie die Internetseiten www.womenwriters.nl und www.siefar.org, die Präsentation zweier europäischer Forschungsprojekte, die sich dem Thema der (französischen) weiblichen Autorschaft widmen; sie enthalten biographische und bibliographische Informationen zu den genannten Autorinnen und ihren jeweiligen Kontexten. Bitte lesen Sie den in der von Jürgen Grimm herausgegebenen *Französischen Literaturgeschichte* (Stuttgart: Metzler 2006) erschienenen Beitrag von Dietmar Rieger: „Literatur des 18. Jahrhunderts“, S. 211-261.
 Cerstin Bauer-Funke: *Die französische Aufklärung. Literatur, Gesellschaft und Kultur des 18. Jahrhunderts*, Uni Wissen Französisch, Stuttgart/Düsseldorf/Leipzig: Klett 1998.
 Elisabeth Badinter: *Émilie, Émilie. L'ambition féminine au XVIII^e siècle*, Paris : Flammarion 1983.
 Faith Beasley (Hg.): *Teaching Seventeenth- and Eighteenth-Century French Women Writers*, New York: MLA 2011.
 Brouard-Arends, Isabelle (Hg.): *Lectrices d'Ancien Régime*, Rennes: PUF 2003.
 Suzan van Dijk / Madeleine van Strien-Chardonneau (Hg.): *Féminités et masculinités dans le texte narratif avant 1800. La question du 'gender'*, Louvain: Peeters 2002.
 Carla Hesse: *The Other Enlightenment. How French women became modern*, Princeton: Princeton UP 2001.
 Vera und Ansgar Nünning (Hg.): *Erzähltextanalyse und Gender Studies*, Stuttgart / Weimar: Metzler 2004.
 English Showalter: «French women dramatists of the eighteenth century», in: *Studies on Voltaire and the Eighteenth Century* 264 (1989), S. 1203-1204.
 Sonya Stephens (Hg.): *A History of women's writing in France*, Cambridge: Cambridge UP 2000.
Wichtiger Hinweis: Die persönliche Anmeldung im Sekretariat der Französischen Abteilung bei Frau Forner (auch per Email möglich: karen.forner@uni-muenster.de) ist obligatorisch.

HAUPTSEMINARE MASTER

Verwendbarkeit:

MEd: GymGes, BK: Mastermodul I,
 Mastermodul II
 MEd: BAB: Mastermodul IA, IIA, IIB

Master Romanistik trilingual: Modul 1,
 Modul 3, Modul 4, Modul 6

Prof. Dr. C. Miething

098434 Le conte fantastique au XIX^e siècle
 Mi 12-14 BB 105

17.04.2013

Viele der bedeutendsten französischen Autoren des 19. Jahrhunderts verfassen *contes fantastiques*. Das ist repräsentativ dargestellt in der von Pierre-Georges Castex besorgten *Anthologie du conte fantastique français* (Librairie J. Corti: Paris 2004), die als Arbeitsbuch für das Seminar dienen wird und deshalb rechtzeitig zu erwerben ist. Welche der dort aufgeführten Erzählungen ausführlich behandelt werden, wird zu Beginn des Seminars mitgeteilt werden. In den ersten Sitzungen jedoch werden zwei deutsche Autoren im

Mittelpunkt stehen, nämlich E.T.A. Hoffmann mit seiner Erzählung *Der Sandmann* und Franz Kafkas *Die Verwandlung*. Diese beiden Texte müssen zu Beginn des Seminars bekannt sein. Die gründliche Textkenntnis wird in einer der ersten Sitzungen überprüft werden und stellt die Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar dar. Aufgrund dieser Prüfung erübrigt sich eine persönliche Anmeldung für das Seminar.

Das "Phantastische" als literarisches Phänomen wird untersucht werden als Teil des sich wandelnden Wirklichkeits-Verständnisses im 19. Jahrhundert. Literaturgeschichtlich bildet also den weiteren Horizont die "Realismus"-Problematik, die durch das Ende der traditionellen Metaphysik und die beginnende Verwissenschaftlichung der Welterklärung hervorgerufen wird. Im engeren literarischen Zusammenhang geht es dabei um einen Paradigmenwechsel im Bereich des Übersinnlichen, jenen nämlich vom *merveilleux* zum *fantastique*. Was dies literarisch, aber auch allgemein ästhetisch und philosophisch zu bedeuten hat, soll anhand der Textinterpretationen erörtert werden.

Zur einführenden Lektüre sei empfohlen: Tzvetan Todorov: *Introduction à la littérature fantastique*. Paris: Éd. Du Seuil 1970.

Prof. Dr. K. Westerwelle

098449 Dialog der Künste. Literatur und Malerei im 19. und 20. Jahrhundert
Mi 16-18 BB 111 17.04.2013

Das Verhältnis von Bild und Text, von sprachlichen und gemalten Zeichen, von Denken und Anschauung beschäftigt Maler, Schriftsteller und Philosophen. Durch die modernen Medien, die Erfindung des Buchdrucks und die Reproduktionsmittel im 19. und 20. Jahrhundert (Lithographie, Photographie) hat sich das schnelle Bild gegenüber dem langsamen Text durchgesetzt. In den Pariser Kunstausstellungen, den *Salons*, und den Besprechungen der ausgestellten Werke für ein bürgerliches Publikum von Literaten wie Diderot im 18. Jahrhundert, Stendhal, Gautier oder Baudelaire im 19. Jahrhundert oder Apollinaire, Proust, Breton im 20. Jahrhundert ist die Verbindung zwischen den beiden Künsten in Frankreich besonders konzentriert ausgeprägt. Dichter und Romanciers reflektieren über Affekte, die von Bildern erzeugt werden; sie beschäftigen sich kritisch mit der mimetischen Potenz von Sprach- und Kunst-Bildern; sie verwenden Verfahren und Techniken, die z.B. in der Bild-Karikatur oder der kubistischen Montage gebraucht werden. Das Seminar soll die Kenntnisse der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte Frankreichs vertiefen und in die Techniken der Text- und Bildanalyse einführen. An exemplarisch ausgewählten Autoren, Künstlern und Medien, zu denen Baudelaire, Daumier, Rimbaud, Zola, Apollinaire und Breton gehören, wird in den einzelnen Seminarsitzungen das Thema erarbeitet.

Zur Lektüre und Anschaffung empfohlen:

Stendhal, „Vie de Michel-Ange“, in: ders., *Histoire de la peinture en Italie*, hg. von Victor Del Litto, Paris (folio essais) 1996, S. 355-479.

Charles Baudelaire, *Le Peintre de la vie moderne*, in: ders., *Œuvres complètes*, hg. von Claude Pichois, Paris 1975 und 1976, 2 Bde, Bd. II, S. 683-724 (oder in einer Tb-Ausgabe).

Émile Zola, *Écrits sur l'art*, hg. von Jean-Pierre-Leduc-Adine, Paris 1991.

André Breton, *Le Surréalisme et la peinture*, Paris (Gallimard, collection folio essais) 2002.

KOLLOQUIEN

Verwendbarkeit:

BF, BH:	Vertiefungsmodul	B2:	Kompetenzmodul
	Literaturwissenschaft	L2, LF, LH:	Kompetenzmodul

Prof. Dr. K. Westerwelle

098468 Examenskolloquium für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch
Do 16-18 BB 111 18.04.2013

Im Kolloquium werden schriftliche Hausarbeiten, Masterarbeiten, Promotionsprojekte und Examensthemen debattiert. Zudem lesen wir exemplarisch – auch nach Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – literarische Texte und kanonische Aufsätze der

Literaturwissenschaft.

Die verbindliche Anmeldung zum Seminar findet in der ersten Sitzung statt (eine e-mail-Anmeldung ist nicht erforderlich).

FACHDIDAKTIK

Verwendbarkeit:

MEd: GymGes, BK: Mastermodul II

MEd: BAB: Mastermodul IB, IIB

MEd: GHRGe: Mastermodul

Dr. S. Thiele

098472 Vorbereitung auf das Block- bzw. Kernpraktikum im Herbst 2013
(für Studierende der Fächer Französisch, Italienisch)
Mo 16-18 BB 401 15.04.2013

Im Rahmen einer effektiven Vorbereitung auf Ihre Aufgaben im Blockpraktikum beschäftigen wir uns in dieser Veranstaltung mit folgenden zentralen Fragestellungen und Problemen der Didaktik und Methodik des modernen Fremdsprachenunterrichts:

Mit Grammatikarbeit/Wortschatzarbeit/Lektionseinführung, der intensiven Schulung der Hör-, Lese-, Schreib- und Sprechfertigkeit, Medien, Einsprachigkeit, Fehlerkorrektur, Klassenarbeiten, Klausuren, Tests, Hausaufgaben, Landeskunde, Textarbeit an allen Schulformen, Literatur und mit Sachtexten.

Bei der Vorbereitung auf das Praktikum ist die folgende Literaturliste hilfreich. (Der „Blick über den Tellerrand“ – konkret die Arbeit mit Literatur zur Didaktik anderer romanischer Sprachen – ist nicht nur wünschenswert, sondern integrierter Bestandteil dieses Vorbereitungsseminars!)

Bausch, Karl Richard/Christ, Herbert/Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.). *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen/Basel: Francke 2003,
Bertocchini, Paola/Costanzo, Edwige/Puren, Christian. *Se former en didactique des langues*. Paris: ellipses 1998,
Decke-Cornill, Helene/Küster, Lutz. *Fremdsprachendidaktik*. Tübingen: Narr 2010,
Fäcke, Christiane. *Fachdidaktik Französisch*. Tübingen: Narr 2010,
Greenwood, Jean. *Class readers*. Oxford: Oxford University Press 1990,
Nieweler, Andreas (Hrsg.). *Fachdidaktik Französisch. Tradition – Innovation – Praxis*. Stuttgart: Klett 2006.

Die Anmeldung findet ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen statt. Eine Anmeldung per e-mail ist nicht möglich.

Verwendbarkeit:

BH: Didaktikmodul

freiwilliges Angebot für alle BA-
und MEd-Studiengänge!

MEd: GHRGe: Mastermodul

Dr. S. Thiele

098487 Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen
für Studierende der Fächer Französisch, Italienisch und Spanisch
Mo 14-16 BB 401 15.04.2013

Im Zuge der Einführung modularisierter Studienordnungen wird diese Vorlesung zur Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen regelmäßig angeboten, um eine Basis für das Didaktikmodul zu schaffen.

Folgende Themen werden behandelt: Romanische Sprachen im Unterricht, Erst- (L1) und Zweitsprachenerwerb (L2–Ln), Planung und Organisation von Fremdsprachenunterricht

(Hilfsmittel, Spracherwerbsphase, Lektionseinführung, Grammatikunterricht und Wortschatzarbeit, Hausaufgaben, Lernzielkontrollen und Fehlerkorrektur, Textarbeit, Ganzschriften in den ersten Lernjahren, Literatur im Unterricht [u.a. Baudelaire: „L'Albatros“, Rimbaud: „Le dormeur du val“, Cassola: *La ragazza di Bube*, Fabra i Sierra: *La memoria de los seres perdidos*], Sachtexte, Landeskunde, Klausuren: Konzeption und Leistungsmessung, Medien, Interkulturelles Lernen, Lernen an Stationen, Curricula und Rahmenrichtlinien), Lehrwerkanalyse, Neue Medien und Forschungsschwerpunkte in der Diskussion (Selbstlernprogramme und „E-learning“, frühbeginnender Fremdsprachenunterricht, sprachübergreifende Didaktik: Lernziel Mehrsprachigkeit). Zu verschiedenen Themen werden exemplarisch Unterrichtssituationen zu diesen Themen vorgestellt, z. B. Historische Landeskunde: die Französische Revolution, Farbadjektive: ein Vorschlag zur Mehrsprachigkeitsdidaktik.

Die Vorlesung beginnt in der ersten Woche. Die Anmeldung zu dieser Vorlesung findet ausschließlich an den ersten zwei Veranstaltungsterminen statt. Bitte sehen Sie von einer Anmeldung per e-mail ab.

Für MEd-Studierende empfehle ich die Teilnahme an dieser Überblicksvorlesung als Vorbereitung für das Hauptseminar.

Verwendbarkeit:

BH:	Didaktikmodul
MEd: GymGes, BK:	Mastermodul II
MEd: GHRGe:	Mastermodul
MEd: BAB:	Mastermodul IB, IIB

E. Serafim

098750 Grammatik im Französischunterricht der Sekundarstufen I und II
 Mi 16-18 BA 015 10.04.2013

Im heutigen, auf den Erwerb kommunikativer Kompetenzen ausgerichteten Französischunterricht hat sich die Rolle der Grammatik verändert. Dennoch bilden Grammatikstunden selbstverständlich weiterhin einen unverzichtbaren Teil des Unterrichts. Dass diese keineswegs trocken sein müssen, zeigen Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis. Im Seminar sollen verschiedene Aspekte des Grammatikunterrichts behandelt werden: Methodik der Einführung grammatischer Phänomene, Konzeption sinnvoller Übungsformen, Einsatz von Lernspielen in der Spracherwerbsphase, Möglichkeiten integrierten Grammatikunterrichts in der Sekundarstufe II, Formen der Leistungsüberprüfung. Die Seminarteilnehmer werden Unterrichtskonzepte entwickeln, im Seminar vorstellen und gemeinsam reflektieren. Das Seminar findet in deutscher und französischer Sprache statt. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Literatur zur Einführung:

„Grammatik – *La grammaire est une chanson douce*“, in: Nieweler, Andreas (Hrsg.), *Fachdidaktik Französisch. Tradition – Innovation – Praxis*, Stuttgart: Klett, 2010, S. 190-205.
 Höner, Dorotea: „Grammatikarbeit“, in: Krechel, Hans-Ludwig (Hrsg.), *Französisch-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin: Cornelsen, ² 2008, S. 56-81.

Dr. S. Thiele

098491 Samuel Benchetrit: *Le cœur en dehors*
 Do 12-14 18.04.2013

Au début, je croyais que Rimbaud c'était une tour. Dieser erste Satz des Texts *Le cœur en dehors* von Samuel Benchetrit beschreibt einen Gedanken des Protagonisten Charly, der in einem Wohnturm am Stadtrand von Paris lebt. Was er an einem Tag erlebt und welche Rolle Rimbaud dabei spielt, werden wir in diesem Seminar erarbeiten.

Dazu werden wir literaturdidaktische Forschungsergebnisse reflektieren, didaktische Modelle erarbeiten und dabei die spezifischen Bedingungen einer unterrichtspraktischen

Handlungskompetenz berücksichtigen.

Durch den Umgang mit Literatur können wichtige Kompetenzen geschult und erreicht werden, unter anderem sei an dieser Stelle nur die Fähigkeit der Lernenden genannt, sich mit auf fiktiver Ebene exemplarisch dargestellten menschlichen Situationen und Verhaltensweisen auseinandersetzen und so ihr eigenes Selbstverständnis und ihre Entscheidungsfähigkeit entwickeln zu können.

Für einen Leistungsnachweis müssen Sie sich in einer der ersten beiden Sitzungen persönlich anmelden, aktiv regelmäßig teilnehmen, ein Referat übernehmen und die Abschlussklausur bestehen.

Die Anmeldung zu diesem Seminar findet ausschließlich an den ersten zwei Veranstaltungsterminen statt. Bitte sehen Sie von einer Anmeldung per e-mail ab. Wir werden im Seminar mit der Reclamausgabe des Texts arbeiten, die – herausgegeben von Helmut Keil – 2012 in Stuttgart erschienen ist.

Verwendbarkeit:

MEd: GymGes, BK:

Mastermodul II

MEd: GHRGe:

Mastermodul

MEd: BAB:

Mastermodul IB, IIB

Dr. S. Thiele

098506

Materialkonzeption

Fr 10-12 + Blöcke BA 020

19.04.2013

Immer wieder stellt man bei der Sichtung diverser Unterrichtsmaterialien bzw. -medien fest, dass entweder zu wenig oder aber wenig geeignetes Material im Bereich der Trainingsgegenstände zur Festigung, Vertiefung und Wiederholung zur Verfügung steht. Auch für Lernzielkontrollen jeglicher Art müssen Impulse zusammen mit Aufgaben entwickelt werden.

In dieser Übung wird in die Konzeption effektiver Trainingsgegenstände eingeführt, die den Erwerb bzw. den Ausbau der zentralen Kompetenzen – Hör- bzw. Leseverstehen sowie Sprech- und Schreibfertigkeit – fördern. Ziel wird sein, selbständig Material zu entwerfen und ggf. im Unterricht zu erproben. Eine Abschlussreflexion nach dem Einsatz soll erfolgen.

Für einen Leistungsnachweis müssen Sie sich in einer der ersten beiden Sitzungen persönlich anmelden, aktiv regelmäßig teilnehmen, ein Referat übernehmen und die Abschlussklausur bestehen. Die Anmeldung zu diesem Seminar findet ausschließlich an den ersten zwei Veranstaltungsterminen statt. Bitte sehen Sie von einer Anmeldung per e-mail ab.

SPRACHPRAXIS

GRAMMATIKÜBUNGEN

GRAMMATIK I

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH:

Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen Französisch

L2, LF:

Grundlagenmodul

LH:

Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Master Romanistik trilingual:

Modul 3, Modul 5

T. Pirard

098711

Französische Grammatik I

Mo 10-12

F 040

15.04.2013

Nous réviserons et approfondirons ensemble par de nombreux exercices le programme suivant : les articles, les démonstratifs et possessifs, les adverbes, les temps de l'indicatif (en

particulier la différence entre l'imparfait et le passé composé), la proposition subordonnée relative.

Deux choses sont nécessaires avant de commencer ce cours : 65 points au C-Test, et une (re)lecture de ces ouvrages en allemand : Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning, Hueber, ³1985 ; Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik*, Ismaning, Hueber, ¹⁵1978; ou en français: Delatour, Jennepin; Léon-Dufour, Teyssier, *Nouvelle grammaire du Français*, Paris, Hachette, 2004.

Participation régulière impérative. Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung (mit Nachweis über den bestandenen C-Test oder Propädeutikkurs). Begrenzte Teilnehmerzahl.

N.N.

098688 Französische Grammatik I
Fr 10-12 F 040 19.04.2013
Kommentar s. o.!

GRAMMATIK II

Verwendbarkeit:

B2, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachpraxis
BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
LS, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft
LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

N.N.

098510 Französische Grammatik II
Mo 14-16 BA 06/F 0404 08.04.2013

M. Vézinaud

098525 Französische Grammatik II
Di 10-12 BB 111 16.04.2013

Au programme du cours se trouvent entre autres la syntaxe de la phrase complexe, la coordination et la subordination (expression du temps, de l'opposition, de la condition, etc), l'approfondissement du mode subjonctif et des temps du passé. L'apprentissage se fait au moyen d'exercices réguliers et de travail personnel avec le manuel Confais, le Bescherelle pour les conjugaisons et Learnweb où se trouvent tous les documents du cours. La préparation recommandée pour ce cours est la révision du programme de grammaire I, surtout les conjugaisons.

Ouvrages utilisés: Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber, 1980. Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main: Diesterweg, 2000.

Conditions d'obtention du certificat: participation régulière et active, épreuve écrite de 2 heures en fin de semestre.

Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung (mit Nachweis über den bestandenen Kurs Grammatik I). Begrenzte Teilnehmerzahl.

M. Vézinaud

098530 Französische Grammatik II
Do 10-12 BB 305 18.04.2013

Kommentar s. o.!

N.N.

098836 Französische Grammatik II
Do 12-14 F 042/040 (25)+Beamer 18.04.2013

Le cours de grammaire de niveau II aborde les outils grammaticaux permettant une expression fine et subtile en français. L'accent sera mis sur les relations logico-temporelles (expression de la cause, de la condition, etc.). Les conjugaisons complexes seront aussi étudiées.

Bibliographie identique au cours de niveau I.

Conditions de participation : Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung (mit Nachweis über den bestandenen Kurs Grammatik I). Begrenzte Teilnehmerzahl.

GRAMMATIK III

Verwendbarkeit:

B2, BH: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2, LF: Sprachliches Strukturmodul

MEd. BAB: Mastermodul IA

M. Vézinaud

098559 Französische Grammatik III
Di 12-14 BB 305 16.04.2013

Révisions et approfondissement des difficultés de la grammaire française: le participe (présent et passé), l'infinitif, les emplois du mode subjonctif, la subordination. L'apprentissage se fait au moyen d'exercices réguliers et de travail personnel avec le manuel Confais, le Bescherelle pour les conjugaisons et Learnweb où se trouvent tous les documents du cours. Il est recommandé de se préparer activement avant le cours en revoyant les contenus de Grammaire I et II.

Ouvrages utilisés : Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber, 1980. Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main: Diesterweg, 2000.

Conditions d'obtention du certificat : participation régulière et active, résolution d'un exercice à présenter en classe, épreuve écrite de 2 heures en fin de semestre.

Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung (mit Nachweis über den bestandenen Kurs Grammatik II). Begrenzte Teilnehmerzahl.

N.N.

098544 Französische Grammatik III
Do 8-10 BB 305 11.04.2013

M. Vézinaud

098563 Französische Grammatik III
Fr 10-12 BA 06 19.04.2013

Kommentar s. o.!

ÜBERSETZUNGSÜBUNGEN

ÜBERSETZUNG FRANZÖSISCH-DEUTSCH

Verwendbarkeit:

B2, BH: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

MEd: BAB: Mastermodul IB

Master Romanistik trilingual: Modul 3; Modul 5

Martin Lange

910185 Übersetzung Französisch-Deutsch
Do 14-16 BA 020 BA 020

Der Kurs soll für spezifische Probleme der Übersetzung vom Französischen ins Deutsche und für stilistische Aspekte literarischer Texte sensibilisieren. Auf eine kurze Einführung in die Grundlagen und Probleme der Übersetzungswissenschaft in der ersten Sitzung werden praktische Übersetzungsübungen folgen. Für jede Sitzung wird jeweils ein Text von 400-500 Wörtern zu übersetzen sein. Der Schwerpunkt wird auf der Erzählliteratur des 19., 20. und

21. Jahrhunderts liegen. Es werden aber auch fachsprachliche und journalistische Texte übersetzt werden. **Anforderungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme und Abschlussklausur. Eine **Voranmeldung** sollte während der vorlesungsfreien Zeit per E-Mail an m_lang19@uni-muenster.de erfolgen.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH I

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen Französisch

L2, LF: Grundlagenmodul

LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

T. Pirard

098707 Übersetzung Deutsch-Französisch I
Mi 10-12 BB 305 17.04.2013

Nous commencerons ce cours en traduisant des phrases simples, pour faire connaissance avec les difficultés propres à l'exercice qu'est la traduction et aussi pour travailler les registres de langues, et les idiomatismes. L'étape intermédiaire sera l'application de notions grammaticales de base (structure de la phrase complexe, traduction ou non des articles, les pronoms) à des phrases plus complexes. Le but du cours sera la traduction de textes complets, pour travailler sur le rendu du sens et la cohérence nécessaire à une bonne traduction. Une attention particulière sera portée sur la conjugaison.

Des révisions grammaticales préalables sont nécessaires! À consulter: Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning, Hueber, ³1985; Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik*, Ismaning, Hueber, ¹⁵1978.

Conditions d'obtention du certificat : participation régulière et examen de 2 heures. Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung (mit Nachweis über den bestandenen C-Test oder Propädeutikkurs). Begrenzte Teilnehmerzahl.

M. Vézinaud

098582 Übersetzung Deutsch-Französisch I
Do 12-14 BA 015 18.04.2013

Ce cours de traduction de l'allemand vers le français se base sur des textes variés et sur des exercices de révisions grammaticales pour travailler, entre autres, sur la syntaxe, les champs lexicaux, les registres de langue et la temporalité du récit.

Ouvrages conseillés: Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber, 1980. Niemann, Raymond-Fred: *Les mots allemands*, Paris, Hachette Éducation, 2007.

Conditions d'obtention du certificat: participation régulière et examen de 2 heures.

Teilnahmevoraussetzung: mehr als 65 Punkte im C-Test .

Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung (mit Nachweis über den bestandenen C-Test oder Propädeutikkurs). Begrenzte Teilnehmerzahl.

N.N.

098692 Übersetzung Deutsch-Französisch I
Fr 12-14 BB 104 19.04.2013

Kommentar s. o.!

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH II

Verwendbarkeit:

B2, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachpraxis
BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2, LF: Aufbaumodul Literaturwissenschaft
LH: Vertiefungsmodul Sprach- oder Literaturwissenschaft

M. Vézinaud

098578 Übersetzung Deutsch-Französisch II
Di 16-18 BA 06 16.04.2013

Dans le prolongement du cours de traduction I, ce cours se propose d'approfondir les notions apprises au moyen de textes variés et d'exercices grammaticaux ou lexicaux réguliers. Nous travaillerons sur les temps de la narration (essentiellement au passé), la recherche lexicale et la syntaxe des phrases. Tous les documents utilisés en cours (textes et devoirs) se trouvent sur *Learnweb*.

Ouvrages recommandés : (Lexique) un dictionnaire bilingue allemand-français (papier ou en ligne, comme pons.de) et dans l'idéal un dictionnaire unilingue ; Niemann, Raymond-Fred: *Les Mots allemands*, Paris, Hachette Education, 2007. (Grammaire) Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber, 1980.

Conditions de participation : la réussite à l'examen de Traduction I, et en raison du niveau de difficulté, la participation (passée ou actuelle) au cours de Grammaire II.

Conditions d'obtention du certificat : participation régulière et active, préparation des textes pour chaque séance, épreuve écrite de 2 heures en fin de semestre.

Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung (mit Nachweis über den bestandenen Kurs Übersetzung I). Begrenzte Teilnehmerzahl.

T. Pirard

098726 Übersetzung Deutsch-Französisch II
Mi 12-14 F 042 17.04.2013

Le but du cours de traduction II est de produire des textes corrects au niveau de la grammaire et exacts au niveau du sens. La fidélité au texte original et son rendu en français seront particulièrement travaillés.

Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung (mit Nachweis über den bestandenen Kurs Übersetzung I). Begrenzte Teilnehmerzahl.

Prof. Dr. A. Deligne

098821 Übersetzung Deutsch-Französisch II
Do 16-18 BA 06 18.04.2013

A l'aide de textes aussi variés que possible, ce cours se propose de mettre à l'épreuve les connaissances acquises dans les domaines de la grammaire, de la syntaxe et du lexique.

Conditions de participation : la réussite à l'examen de Traduction I, et en raison du niveau de difficulté, la participation (passée ou actuelle) au cours de Grammaire II.

Conditions d'obtention du certificat : en plus d'une participation active et régulière, une épreuve écrite (*Klausur*) de deux heures, lors de l'avant-dernière séance du semestre.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH III

Verwendbarkeit:

B2, BH: Vertiefungsmodul MEd: BAB: Mastermodul IB
Sprachpraxis
L2, LF : Vertiefungsmodul Sprach-
oder Literaturwissenschaft

Prof. A. Deligne

098783 Übersetzung Deutsch-Französisch III
Di 14-16 BA 06 16.04.2013

Le but de ce cours est de favoriser la connaissance raisonnée des structures grammaticales du français. En situation de traduction, on est amené à réfléchir plus sur les fonctions que sur les formes grammaticales (supposées connues). Pour sensibiliser les gens à la notion de « registre de langue », on offrira une large palette de textes, narratifs (nouvelles, romans), commentatifs (journalistiques, philosophiques), ainsi que celle des modes, sérieux ou humoristique. Le *thème* que nous pratiquons dans le cadre universitaire est subordonné à la didactique des langues et comporte des contraintes propres. C'est un exercice qui représente un cas-limite de la traduction proprement dite, professionnelle, laquelle vise à produire un texte pour un public qui peut se passer de l'original, et non pas pour un correcteur de fautes.

Lectures conseillées :

Harald Weinrich, *Textgrammatik der französischen Sprache*, Stuttgart 1982.

Louis Truffaut, *Problèmes de traduction allemand-français*, Munich 1983.

Hans Jürgen Heringer, *Lesen, Lehren, lernen. Eine rezeptive Grammatik des Deutschen*, Tübingen 1989.

Conditions d'obtention du certificat : en plus d'une participation active et régulière, une épreuve écrite (*Klausur*) de deux heures lors de l'avant-dernière séance du semestre.

Inscription : par courriel (avant la fin mars).

Prof. Dr. A. Deligne

098802 Übersetzung Deutsch-Französisch III
Do 10-12 BA 06 18.04.2013

Kommentar s. o.!

M. Vézinaud

098597 Übersetzung Deutsch-Französisch III
Fr 12-14 BB 111 19.04.2013

La traduction d'articles de presse et de textes narratifs aura pour objectif d'amener les apprenants à une meilleure compétence linguistique, d'ordre morphologique, lexical et stylistique en même temps qu'à une sensibilisation à la notion de registre de langue.

Ouvrages recommandés : (Lexique) un bon dictionnaire bilingue allemand-français et dans l'idéal un dictionnaire unilingue ; Niemann, Raymond-Fred: *Les Mots allemands*, Paris, Hachette Education, 2007. (Grammaire) Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber, 1980.

Conditions de participation : la réussite à l'examen de Traduction II.

Conditions d'obtention du certificat : participation régulière et active, préparation des textes pour chaque séance, épreuve écrite de 2 heures en fin de semestre.

Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung (mit Nachweis über den bestandenen Kurs Übersetzung II). Begrenzte Teilnehmerzahl.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH IV

Verwendbarkeit:

MEd: GymGes, BK: Mastermodul I Master Romanistik trilingual: Modul 1
MEd: BAB: Mastermodul IIA Modul 3

N.N.

098601 Übersetzung Deutsch-Französisch IV
Mo 12-14 BB 104 15.04.2013

Prof. Dr. A. Deligne

098779 Übersetzung Deutsch-Französisch IV
Mi 8-10 BA 06 17.04.2013

La traduction de textes choisis dans des registres aussi variés que possible (articles de presse, textes narratifs, extraits de critique littéraire, linguistique ou philosophique) est censée amener les apprenants en fin de parcours à une meilleure compétence langagière (correction grammaticale, extension des connaissances dans les domaines lexicaux et stylistiques).

Lectures conseillées :

Harald Weinrich, *Textgrammatik der französischen Sprache*, Stuttgart 1982.

Louis Truffaut, *Problèmes de traduction allemand-français*, Munich 1983.

Michel Arrivé, *La Grammaire d'aujourd'hui : guide alphabétique de linguistique française*, Paris 1986.

Hans Jürgen Heringer, *Lesen, Lehren, lernen. Eine rezeptive Grammatik des Deutschen*, Tübingen 1989.

Conditions d'obtention du certificat : en plus d'une participation active et régulière, une épreuve écrite (*Klausur*) de deux heures, lors de l'avant-dernière séance du semestre.

Inscription : par courriel (avant la fin mars).

Prof. Dr. A. Deligne

098817 Übersetzung Deutsch-Französisch IV
Do 12-14 BA 06 18.04.2013

Kommentar s. o. !

MÜNDLICHE KOMMUNIKATION

Verwendbarkeit:

B2, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachpraxis

BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF, LH: Kommunikationsmodul (nur bei Aufenthalt an der WWU)

Dieser Veranstaltungstypus wird nur noch im Wintersemester angeboten!

SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF, LH: Kommunikationsmodul (nur Aufenthalt an der WWU)

Dieser Veranstaltungstypus wird nur noch im Wintersemester angeboten!

EXPLICATION DE TEXTES

Verwendbarkeit:

L2, LF: sprachliches Strukturmodul Master Romanistik trilingual: Modul 2

LH: Kompetenzmodul Modul 3

Wichtiger Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf max. 15 Teilnehmer/innen beschränkt.

T. Pirard

098730 Explication de textes/Fachaufsatz
Mo 12-14 BA 06 15.04.2013

Le but du cours est de vous apprendre à rédiger un commentaire de texte, c'est-à-dire de comprendre et d'expliquer la valeur littéraire d'un texte. Vous apprendrez à structurer vos essais et à les rendre clairs pour le lecteur. Nous verrons les outils et le vocabulaire de l'analyse de texte, puis nous commenterons ensemble des textes importants du XIX^e siècle, puis du XX^e.

Recommandations de lecture : Jouve, Vincent, *Poétique du roman*, Paris, Armand Colin, 32010 ; Fourcaut, Laurent, *Le commentaire composé*, Paris, Armand Colin, 32010.

Conditions d'obtention du certificat : un travail écrit qui sera noté ainsi qu'un complément oral dont les modalités seront précisées lors de la première séance.

Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Prof. Dr. A. Deligne

098764	Explication de textes/Fachaufsatz	
	Di 12-14	BA 06
		16.04.2013

L'un des objectifs du commentaire composé est de permettre une distance critique à l'égard de la « littérature », définie par R. Jakobson comme ce qui fait d'un message verbal une œuvre d'art. Concernant la méthode, nous nous inscrivons dans la tradition de l'herméneutique qui construit son modèle selon les trois critères suivants : 1) structural, où les signes du texte doivent s'ordonner dans une hiérarchie (phonétique, morphologique, grammaticale, contextuelle, pragmatique) par rapport à un tout qui serait le sens. 2) générique, où l'œuvre relève d'un paradigme conventionnel, qui est par exemple une lettre, un poème, un roman ou un essai. L'identification du genre présente un intérêt non pas tant là où les conventions sont respectées que lorsque celles-ci sont transgressées. 3) stylistique, niveau qui permet de déceler dans une œuvre les traces d'une composition originale.

La première séance proposera une introduction théorique suivie d'exercices pratiques.

Lectures conseillées :

Thomas Aron, *Littératures et littérature : un essai de mise au point*, Paris 1984.

Antoine Compagnon, *Le démon de la théorie*, Paris 1998.

Conditions d'obtention du certificat : un travail écrit qui sera noté et un complément oral sur une œuvre au choix dont les modalités seront précisées lors de la première séance.

Inscription : par courriel (avant la fin mars).

N.N.

098635	Explication de textes/Fachaufsatz	
	Di 14-16	BA 020
		09.04.2013

M. Vézinaud

098640	Explication de textes/Fachaufsatz	
	Do 16-18	BB 305
		18.04.2013

Pour apprendre les méthodes de l'explication de textes et de la rédaction en général, nous travaillerons sur des documents aux formes et thèmes variés (œuvres littéraires, articles de journaux, textes argumentatifs, entre autres). De plus, il est demandé à chaque participant de rédiger régulièrement de courts textes et de préparer des explications de textes, qui pourront également enrichir un blog français spécifique au Séminaire.

Conditions d'obtention du certificat : un travail écrit qui sera noté ainsi qu'un complément oral dont les modalités seront précisées lors de la première séance.

Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung. Begrenzte Teilnehmerzahl.

ÜBUNG ZUR FREMDSPRACHLICHEN VERMITTLUNGSKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

MEd: GymGes, BK: Mastermodul II

MEd: BAB: Mastermodul IIB

Prof. Dr. A. Deligne

098798 La peinture française au XVIII^e siècle
Mi 12-14 BA 06 17.10.2013

Ce cours consacré à l'art pictural du Siècle des Lumières s'inscrit dans la lignée d'un cycle commencé au semestre d'hiver 2008-2009 avec la peinture du XVII^e siècle. Au vu de peintres comme H. Rigaud, A. Watteau, F. Boucher J.-B. Chardin, J.H. Fragonard, M. Quentin de la Tour, Hubert-Robert, J. Vernet, J.-F. David, nous aimerions montrer comment l'invention du goût, la genèse de la critique d'art et la naissance de l'esthétique accompagnent avec bonheur l'histoire concrète de l'art.

Lors de la séance inaugurale, je présenterai un panorama des différents genres picturaux ainsi que des courants de peinture, et nous improviserons ensuite sur une peinture de H. Rigaud. Par séance, nous commenterons en commun deux ou trois tableaux. Un de nos soucis sera de tester aussi différentes méthodes d'interprétation d'images (principalement les méthodes herméneutique, iconographique et sémiotique).

Lectures conseillées :

Denis Diderot, *Essais sur la peinture. Salons de 1759, 1761, 1763*, Paris 1984.

Jean Starobinski, *L'Invention de la liberté. 1700-1789*, Genève 1987.

André Chastel, *L'Art français. Ancien régime (1620-1775)*, Paris 1995.

Conditions d'obtention du certificat : en plus d'une participation active et régulière, un exposé oral (commentaire d'image).

Inscription : par courriel avant la fin mars

PHONÉTIQUE CORRECTIVE

Verwendbarkeit:

Alle Studiengänge

L2: fakultativ

N.N.

098654 Phonétique corrective
Mi 16-18 BA 020 10.04.2013

KOMMUNIKATION UND INTERAKTION IN FRANZÖSISCHER SPRACHE – FRANZÖSISCH FÜR ROMANISTEN

Turnus: Kurs I beginnt jeweils im WS; Kurs II jeweils im SS.

Verwendbarkeit:

B2: Allgemeine Studien

Master Romanistik trilingual: Modul 5

L2, LF: Zusatzsprachenmodul

N.N.

098669 Kommunikation und Interaktion in französischer Sprache II/Französisch für
Romanisten II

Do 10-12

F 029

18.04.2013

Der Kurs ist die Fortsetzung des Wintersemesterskurses. Wir vertiefen die Grammatikkenntnisse und erweitern den Alltagswortschatz. Textverständnis und Textproduktion sind ein Schwerpunkt.

Verschiedene Lehrbücher können als Ergänzung des Kurses benutzt werden: Laudut, Nicole, Patte-Möllmann, Catherine, *On y va! A2*, Ismaning, Hueber, 2009; Runge, Annette, *Perspective A1 rapide*, Berlin, Cornelsen, 2006.

Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung. Einstufungstest (zum Selbsteinschätzung) in der 1. Sitzung. Abschlussklausur.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Filmstelle

Mi 18-20 17.04.2013

Mi 20-22 17.04.2013

Film-AG Francofilms

14-täglich, Do 20-22

F 33

18.04.2013

ITALIENISCHE PHILOLOGIE

Studienberatung im Fach Italienisch

Dott. Giovanni di Stefano, Prof. Dr. Tobias Leuker, Prof. Dr. Georgia Veldre-Gerner,
Prof. Dr. Karin Westerwelle

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Aufbaumodul Literaturwissenschaft, Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft;

L2-Bachelor: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

Master Romanistik trilingual

LPO 2003: Hauptstudium

Prof. Dr. M. Lentzen

099010 Die Literatur des 17. Jahrhunderts in Italien: Giambattista Marino und die
Marinisten
Do 12-14 Raum: B 401 Beginn: 2. Woche

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der italienischen Dichtung des 17. Jahrhunderts. Dabei stehen die theoretischen Grundlagen sowie die thematischen und stilistischen Eigentümlichkeiten der Dichtung Giambattista Marinos (1569-1625) und seiner Schule im Mittelpunkt. Charakteristische Gedichte werden im Rahmen der Vorlesung interpretiert.

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

L2-Bachelor: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Ch. Söding

099024 Giovanni Boccaccio: Il Decameron
Di 16-18 Raum: BA 015 Beginn: 1. Woche

Boccaccios *Decameron* nimmt für die italienische Prosa in etwa die gleiche historische Rolle ein wie Dantes *Divina Commedia* für die Lyrik. Die einhundert Geschichten, die in dieser Sammlung erzählt werden, dürfen für sich in Anspruch nehmen, die ganze Breite des menschlichen Lebens zum Thema zu haben.

Als Bewunderer von Dante und Freund von Petrarca war Giovanni Boccaccio eine wichtige Persönlichkeit im Florenz der Renaissance. Welche die Quellen für seine Geschichten waren, werden wir ebenso ergründen wie die Nachwirkung des *Decameron* für spätere Schriftsteller, sowohl was die Form angeht als auch in Bezug auf die Stoffe, die Inhalte. Den Hauptteil des Seminars wird jedoch die Diskussion ausgewählter Episoden aus dem *Decameron* bilden.

Das Proseminar wird flankiert von einem nicht-obligatorischen Lektürekurs, in dem Sie die Möglichkeit haben, die im Seminar behandelten Texte zu vertiefen und auch solche Geschichten zu erarbeiten, deren Lektüre lohnenswert ist, die aber aus Zeitgründen nicht im Seminar besprochen werden können.

Im Rahmen des Seminars ist der Erwerb von 3 LP (Referat + Stundenprotokoll, nur Studienbeginn vor WS 2011/12) bzw. 5 LP (Referat + Hausarbeit im Umfang von ca. 12 Seiten) möglich. Anmeldung bitte möglichst bis zum 31.03.13 an: christoph.soeding@uni-muenster.de.

Ch. Söding

099039

Italo Calvino: Erzählungen

Mi 14-16

Raum: BA 015

Beginn: 1. Woche

Dieses Proseminar wird sich mit den Erzählungen Italo Calvino (1923-1985) beschäftigen. Er gehört zu dem meistgelesenen Autoren des 20. Jahrhunderts in Italien und darüber hinaus. Spätestens seit den siebziger Jahren darf er als weltweit bekannter und geschätzter Schriftsteller gesehen werden.

Einen ersten Schwerpunkt unserer Arbeit werden die Prosatexte der unmittelbaren Nachkriegszeit darstellen, die einerseits mit Calvino politischer Arbeit für die kommunistische Partei zusammenfallen und andererseits der intensiven Beschäftigung mit Joseph Conrad in seiner Dissertation entspringen. Zum einen ist das der kurze Roman *Il sentiero dei nidi di ragno* (1947), zum anderen die Kurzgeschichtensammlung *Ultimo viene il corvo* (1949), die u.a. das Partisanentum und die Resistenza während des Zweiten Weltkrieges zum Thema hat.

Auch der berühmteste Roman Calvino, *Se una notte d'inverno un viaggiatore* (1979), soll Gegenstand unserer Untersuchung sein. Er reflektiert auf humorvoll-ironische und zugleich tief sinnige Weise die zeitgenössischen Kontroversen um die Literatur und ihre Kritik.

Im Rahmen des Seminars ist der Erwerb von 3 LP (Referat + Stundenprotokoll, nur Studienbeginn vor WS 2011/12) bzw. 5 LP (Referat + Hausarbeit im Umfang von ca. 12 Seiten) möglich. Anmeldung bitte möglichst bis zum 31.03.13 an: christoph.soeding@uni-muenster.de.

N.N.

099263

L'analisi linguistica delle forme letterarie

n.V.

Siehe die Erläuterungen im linguistischen Teil des Vorlesungsverzeichnisses. Die Veranstaltung kann entweder linguistisch oder literaturwissenschaftlich angerechnet werden, und zwar jeweils als Proseminar oder als Übung.

NB: Die Finanzierung des Kurses ist leider noch nicht gesichert. Ob die Veranstaltung stattfindet oder nicht, werden Sie zu gegebener Zeit (spätestens im März) der aktualisierten Version des KVV bzw. der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage des Romanischen Seminars entnehmen können.

HAUPTSEMINARE

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft; Kompetenzmodul

L2-Bachelor: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft; Kompetenzmodul

MPO 97/LPO 2003: Hauptstudium

Prof. Dr. K. Westerwelle

099043

Italienische Lyrik des 20. Jahrhunderts

Mi 14-16

Raum: BB 104

Beginn: 2. Woche

Das *Novecento* versammelt eine große Zahl von hervorragenden Lyrikern. Einen Überblick über diesen Reichtum gibt die von Edoardo Sanguineti herausgegebene Anthologie *Poesia italiana del Novecento* (Torino 1993 [1969], 2 Bde.). Für den literaturgeschichtlichen Übergang zum 20. Jahrhundert bietet es sich an, die frühe Lyrik von Eugenio Montale, die *Ossi di seppia* (1925), zu lesen, die die Position des Dichters in der Gesellschaft reflektieren und den Inhalt von Dichtung als Strandgut, als minimalistisches, im Getriebe von Sand und Meer sich auflösendes Objekt veranschaulichen. Die kurzen Essays Montales erleichtern es in ihren literaturgeschichtlichen und ästhetischen Überlegungen zudem, die Situation der Dichtung nach Gabriele D'Annunzio, nach dem Symbolismus Mallarmés und nach dem historischen Bruch des Ersten Weltkrieges zu verstehen. Mit Giuseppe Ungaretti und dessen berühmten Gedichtsammlungen (*L'Allegria*, 1914-1919, *Il Taccuino del Vecchio*, 1952-1960, u.a.) soll die Reflexion über die Form als besonderen Ausdruck von Erfahrung fortgesetzt

werden. Neben den kurzen, concetti-artigen Gedichten Ungarettis – wie in dem berühmten Zweizeiler „M'illumino / d'immenso“ - bieten die Prosaausführungen, ähnlich wie bei Montale und auch bei Mario Luzi, die Möglichkeit, die (hermetische) Sprache der Lyrik historisch und ästhetisch nach den Kategorien Erinnerung, Form und gesellschaftspolitischer Analyse einzuordnen. Je nach Interesse und Kenntnissen der TeilnehmerInnen ist geplant, die Lektüre auf die Dichter Umberto Saba, Salvatore Quasimodo, Mario Luzi und Giovanni Raboni auszuweiten.

Zur Lektüre und Anschaffung:

Poesia italiana del Novecento, a cura di Edoardo Sanguineti, Torino 1993 [¹1969], 2 Bde.

Zur Einführung:

Italienische Lyrik des 20. Jahrhunderts in Einzelinterpretation, hg. von Manfred Lentzen, Berlin 2000.

Dott. G. di Stefano

099058 Il cinema di Roberto Rossellini

Do 14-16

Raum: BA 022

Beginn: 2. Woche

Il nome di Roberto Rossellini è strettamente legato a uno dei momenti più importanti e più intensi della storia del cinema italiano: l'affermazione del "neorealismo" negli anni successivi alla Seconda Guerra Mondiale. Il suo film *Roma città aperta*, ideato ancora durante la guerra e girato con mezzi di fortuna nel 1945 appena pochi mesi dopo la fine del conflitto, fu visto come il primo esempio di un modo "nuovo" di fare cinema, che fa vedere l'impatto dei grandi avvenimenti del tempo attraverso le storie di gente comune girate in luoghi autentici, quotidiani e non ricostruiti in studio, spesso ricorrendo per garantire una maggiore autenticità ad attori non professionisti. C'è una frase di Rossellini che esprime bene il senso dei suoi film "neorealisti": "Il realismo non è altro che la forma artistica della verità". Per la sua forte componente etica e grande intensità emotiva e drammatica il cinema "neorealista" esprime come nessun'altra forma artistica l'ansia di rinnovamento della società italiana uscita dalla catastrofe del fascismo e della guerra, diventando presto un modello per cineasti e registi in tutto il mondo.

Nel corso del seminario verrà proiettata e analizzata una scelta di film di Rossellini, appartenenti a fasi differenti della sua carriera artistica. Gli studenti, che intendono partecipare al seminario, devono tenere una breve relazione sui singoli film esaminati, successivamente rielaborata in una tesina scritta. Nelle prime sedute verrà fornita un'introduzione all'analisi del medium cinematografico e al suo specifico linguaggio.

Come lettura introduttiva si consiglia:

Roberto Rossellini, München: Hanser, 1987

Paolo Russo, Breve storia del cinema italiano, Torino: Lindau, 2002.

Verwendbarkeit:

Master of Education (Gym/Ges)

Master Romanistik trilingual (Schwerpunkte Italienisch / Französisch / Spanisch)

LPO 98/MPO 97/LPO 2003: Hauptstudium

Prof. Dr. T. Leuker

099062 Giovanni della Casa – Rime e Galateo

Do 16-18

Raum: BB 104

Beginn: 2. Woche

Giovanni della Casa (1503-1558) nimmt nach allgemeiner Ansicht eine Sonderstellung im italienischen Petrarkismus ein. Dies hängt unter anderem mit dem stilistisch erhabenen Tonfall seiner Gedichte zusammen. Sein relativ kleiner *Canzoniere* wird im Mittelpunkt des Seminars stehen. Darüber hinaus werden wir seinen Anstandstraktat, den *Galateo*, lesen, ein früheres Äquivalent des deutschen *Knigge*, und uns fragen, welche Stellung Casa in der Gesellschaft seiner Zeit innehatte. Schließlich werden uns Würdigungen Casas und seiner Dichtung seitens zeitgenössischer Literaten beschäftigen sowie, sofern einschlägig versierte

Studierende davon zu handeln wünschen, auch Teile seines lateinischen Werkes.

Für den Erwerb von einem oder zwei LP ist neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme ein Kurzreferat Voraussetzung, für 10 LP werden ein längeres Referat und eine Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten erwartet. Die Anmeldung per Mail ist obligatorisch: tobias.leuker@uni-muenster.de. Bitte geben Sie an, wie viele Punkte Sie zu erwerben gedenken und ob Sie mit dem Gedanken spielen, die Veranstaltung in eine mündliche MAP einzubringen.

Interessentinnen und Interessenten, die sich schon im Januar bei mir melden, haben die Möglichkeit, sich von mir Taschenbuchausgaben der *Rime* und des *Galateo* aus Italien mitbringen zu lassen (bei verbindlicher Vorbestellung).

KOLLOQUIEN

Verwendbarkeit:

L2: Kompetenzmodul

B2-Fach: Kompetenzmodul

Prof. Dr. K. Westerwelle

[098468] Examenskolloquium

(für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch)

Do 16-18

Raum: BB 111

Beginn: 2. Woche

Im Kolloquium werden schriftliche Hausarbeiten, Masterarbeiten, Promotionsprojekte und Examensthemen debattiert. Zudem lesen wir exemplarisch – auch nach Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – literarische Texte und kanonische Aufsätze der Literaturwissenschaft.

Die verbindliche Anmeldung zum Seminar findet in der ersten Sitzung statt (eine e-mail-Anmeldung ist nicht erforderlich).

Prof. Dr. T. Leuker

099187 Kolloquium: Piemont

Do 18-20

Raum: BB 104

Beginn: 2. Woche

In der Veranstaltung werden wir uns über Vorträge und Diskussionen in italienischer Sprache die Region Piemont, ihre Geschichte, ihre Literatur, ihre Landschaft und ihre wirtschaftliche Struktur erschließen. Die TeilnehmerInnen gestalten jeweils eine Sitzung, zunächst durch ihr Referat, dann durch die Moderation einer Diskussion über ausgewählte Textstellen, Bilder, Statistiken, die mit der von ihnen behandelten Thematik zusammenhängen und der Zuhörerschaft vorab zugänglich gemacht worden sind. Die Bewertung der Studienleistung berücksichtigt die sprachliche, inhaltliche, didaktische und rhetorische Qualität des Vortrags sowie die Art der Diskussionslenkung.

Die Anmeldung per Mail (tobias.leuker@uni-muenster.de) ist erwünscht, eine Themenliste wird spätestens Ende März vorliegen. Eigene Vorschläge seitens der Studierenden werden gerne entgegengenommen.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNG

Ch. Söding

099100 Methodenübungen zur italienischen Literaturwissenschaft

Di 10-12

Raum: BA 022

Beginn: 1. Woche

Im Zentrum dieser Übung werden methodische Ansätze zur Literaturwissenschaft stehen. Dabei werden wir unterschiedliche Literaturtheorien zunächst gemeinsam erarbeiten und dann kritisch diskutieren. Der Bezug zur Praxis soll nie aus den Augen verloren werden, weshalb wir die Validität und Praktikabilität jeweils auch an literarischen Primärtexten überprüfen werden.

Sie können mit der Übung im Rahmen des Vertiefungsmoduls Literaturwissenschaft 1 LP (Studienbeginn vor WS 11/12) bzw. 2 LP (Studienbeginn nach WS 11/12) erwerben. Die Teilnahme wird aber allen Studierenden ausdrücklich ans Herz gelegt, insbesondere im Hinblick auf eine Bachelorarbeit und mögliche Masterstudiengänge.
Anmeldungen bitte bis 31.03.13 an christoph.soeding@uni-muenster.de.

N.N.

099263 L'analisi linguistica delle forme letterarie
n.V.

Siehe die Erläuterungen im linguistischen Teil des Vorlesungsverzeichnisses. Die Veranstaltung kann entweder linguistisch oder literaturwissenschaftlich angerechnet werden, und zwar jeweils als Proseminar oder als Übung.

NB: Die Finanzierung des Kurses ist leider noch nicht gesichert. Ob die Veranstaltung stattfindet oder nicht, werden Sie zu gegebener Zeit (spätestens im März) der aktualisierten Version des KVV bzw. der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage des Romanischen Seminars entnehmen können.

FACHDIDAKTIK

VORLESUNG

Verwendbarkeit:

LPO 98/LPO 2003: Hauptstudium
Fakultativ: alle BA- und MEd-Studiengänge

Dr. S. Thiele

[098487] Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen
(für Studierende der Fächer Französisch, Italienisch und Spanisch)
Mo 14-16 Raum: BB 401 Beginn: 2. Woche

Text s. Fachdidaktik im Kommentarteil der Französischen Abteilung

SEMINARE

Verwendbarkeit:

LPO 98/LPO 2003: Hauptstudium
MEd

Dr. S. Thiele

[098472] Vorbereitung auf das Block- bzw. Kernpraktikum im Herbst 2013
für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch
Mo 16-18 Raum: BB 401 Beginn: 2. Woche

Text s. Fachdidaktik im Kommentarteil der Französischen Abteilung

Verwendbarkeit:

LPO 98/LPO 2003: Hauptstudium
MEd

Dr. S. Thiele

099081 Cantautori italiani
Mo 10-12 Raum: BA 015 Beginn: 1. Woche

In diesem Seminar widmen wir uns Liedern bekannter italienischer Liedermacher, u.a. NEK, Vasco Rossi, Lucio Battisti, Angelo Branduardi, Giorgio Gaber, Francesco de Gregori, Edoardo Bennato, Antonello Venditti, Lucio Dalla und Fabrizio de André.

Wir werden die vorliegenden Materialien (s.u.) analysieren und bewerten, die Transliteration

der Liedtexte üben, Hörverstehensübungen, die im Fremdsprachenunterricht häufig vernachlässigt werden, weil sie angeblich zu aufwendig oder gute Materialien kaum zu beschaffen sind, entwerfen und erproben sowie grammatisch-syntaktische und lexikalisch motivierte Übungen zu den einzelnen Texten konzipieren.

Die Sitzungen finden in italienischer Sprache statt.

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises müssen Sie ein Referat (Themenliste in der ersten Sitzung) halten, die Klausur bestehen sowie regelmäßig aktiv teilnehmen.

Literatur:

Attolini, G. (Hrsg.). (1998): Canzone, io so che tu... Dodici canzoni d'autore. Stuttgart: Klett
Costamagna, L./Marasco M. V. / Santeusano, N. (Hrsg.) (2010): L'italiano con le canzoni.
Perugia: Guerra

Lüttgens, I. / Pietsch, Anne-Kathrin (Hrsg.) (2009): I giovani nella canzone italiana.
Braunschweig, Paderborn, Darmstadt: Schöningh

SPRACHPRAXIS

VORBEREITUNGSKURS

E. Cintio

099096 Vorbereitungskurs II (4-stg.)
Di 12:30-14 Raum: BA 015
Do 14-16 Raum: BB 305

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die im WS 12/13 den Vorbereitungskurs I besucht haben und führt sie an das Schwierigkeitsniveau des Kurses Grammatik I heran.

GRAMMATIKÜBUNGEN

Turnus: Grammatik I + III jeweils im WS, Grammatik II im SS.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Grundlagenmodul

L2-Bachelor: Grundlagenmodul

E. Cintio

099115 Italienische Grammatik II (4-stündig)
Mo 10-12 Raum: BB 105
und Do 16-18 Raum: BA 015 Beginn: 1. Woche

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2-Bachelor: 3.-4. Sem.

E. Cintio

099120 Italienische Grammatik III
Mo 12-14 Raum: BB 305 Beginn: 1. Woche

ÜBERSETZUNGSÜBUNGEN

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Grundlagenmodul (1.- Sem.)

L2-Bachelor: Grundlagenmodul (1.-2. Sem.)

Dott. G. di Stefano

099149 Übersetzung Deutsch-Italienisch I

Mi 12 s.t.-13.30 Raum: BB 111 Beginn: 2. Woche

Das Programm der Veranstaltung, die in erster Linie für Teilnehmer des Kurses „Italienische Grammatik I“ mit entsprechenden Vorkenntnissen gedacht ist, wird die Übersetzung einfacherer, nach Schwierigkeitsgrad geordneter Übungssätze und Texte ins Italienische umfassen, die in den jeweiligen Sitzungen verteilt werden.

Schwerpunkte: Pronomen, Futur; Imperativ; Passato prossimo; Imperfetto; Trapassato prossimo; Konditional. **Anmeldung** in der 1. Sitzung.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Aufbaumodul Sprachpraxis

L2-Bachelor: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (3. Sem.)

Dott. G. di Stefano

099153 Übersetzung Deutsch-Italienisch II

Mi 10-12 Raum: BA 020 Beginn: 2. Woche

Durante il corso saranno tradotti esercizi e testi di difficoltà progressiva, così da consentire ai partecipanti di passare gradualmente dal livello raggiunto alla fine della Übersetzung I al livello più alto di traduzione. I testi saranno forniti di lezione in lezione. Le principali difficoltà grammaticali e sintattiche affrontate durante il semestre sono: uso dei tempi del passato; forme del passivo; discorso indiretto; condizionale; congiuntivo; periodo ipotetico.

Anmeldung in der 1. Sitzung.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Vertiefungsmodul Sprachpraxis (4.-5. Sem.)

L2-Bachelor: Vertiefungsmodule (4. Sem.)

Dott. G. di Stefano

099168 Übersetzung Deutsch-Italienisch III

Di 14-16 Raum: BB 111 Beginn: 2. Woche

Scopo di questo corso è migliorare la padronanza delle costruzioni sintattiche anche più complesse, acquisire consapevolezza delle principali difficoltà contrastive tra italiano e tedesco, affinare la propria sensibilità per i diversi registri stilistici e ampliare la propria conoscenza del lessico e delle forme idiomatiche dell'italiano. A tal fine verranno tradotti testi di media complessità appartenenti a generi diversi (narrativo, saggistico, giornalistico, ecc.). I testi verranno forniti di lezione in lezione. Il corso prepara alla prova scritta di traduzione (MAP) del nuovo Bachelor. **Anmeldung** in der 1. Sitzung.

Verwendbarkeit

Master of Education: Modul 1

Master Romanistik trilingual: Modul 1; Modul 3

Dott. G. di Stefano

099172 Übersetzung Deutsch-Italienisch IV

Do 10-12 Raum: BA 022 Beginn: 2. Woche

Questo corso si rivolge agli studenti del Master. Sua finalità è approfondire ulteriormente la conoscenza della lingua italiana, introdurre ai principali linguaggi settoriali ed esercitare la

metodologia dei vari tipi di traduzione (letteraria, scientifica, giornalistica, ecc.). I testi verranno forniti di lezione in lezione.

Anmeldung in der 1. Sitzung.

MÜNDLICHE KOMMUNIKATION/LETTURA CRITICA

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Aufbaumodul Sprachpraxis (2.-3. Sem.)

N.N. (Gastdozent)

099244 Mündliche Kommunikation/ Lettura critica

Mi 16-18

Raum: BA 06 Beginn: 1. Woche

Il corso, intitolato "La poesia italiana attraverso la metrica", si propone di introdurre gli studenti ai principi fondamentali della metrica sillabica attraverso la lettura di alcuni testi fondamentali della tradizione poetica italiana. Saranno forniti i concetti fondamentali per 1) comprendere il funzionamento delle regole metriche dell'italiano; 2) riconoscere in dettaglio le caratteristiche metriche di testi poetici di forme e autori differenti; 3) definire con chiarezza cosa sia un verso metrico in italiano. Per conseguire questi obiettivi si analizzeranno diversi metri (tra cui endecasillabo, settenario, alcuni tentativi di adattamento della metrica classica all'italiano) e forme parametriche (sonetto, canzone, rima) in testi, tra gli altri, di Dante, Tasso, Pascoli, Pavese, Montale.

Bibliografia essenziale:

Beltrami, Pietro G., *Gli strumenti della poesia*. Bologna: Il Mulino, 1996.

Elwert, W. Theodor, *Italienische Metrik*. München: Hueber, 1968.

Ergänzende Anmerkung (Prof. Leuker): Der Kurs ist für Studierende des neuen Bachelors (ab Studienbeginn WS 11/12) nur dann anrechnungsfähig, wenn sie einen Dispens vom obligatorischen Auslandssemester vorweisen können. Nutzen Sie die Gelegenheit zur Teilnahme aber bitte auch dann, wenn Sie dafür keine Punkte einheimsen können! Falls der Zuspruch wieder so gering ausfällt wie in den vergangenen Jahren, werde ich den Aufwand, der mit dem Engagement von Gastdozenten verbunden ist, nicht mehr auf mich nehmen. – Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

NB: Die Finanzierung des Kurses ist leider noch nicht gesichert. Ob die Veranstaltung stattfindet oder nicht, werden Sie zu gegebener Zeit (spätestens im März) der aktualisierten Version des KVV bzw. der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage des Romanischen Seminars entnehmen können.

COMMENTO DI TESTI

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Vertiefungsmodul Sprachpraxis (4.-5. Sem.)

L2-Bachelor: Sprachliches Strukturmodul (3.-4. Sem.)

Dott. G. di Stefano

Commento di testi

Di 10-12

Raum: BB 305

Beginn: 2. Woche

Scopo principale di questo corso è migliorare la propria capacità di leggere e analizzare testi anche complessi. A tal fine verrà fornito lo strumentario critico e lessicale indispensabile per l'analisi in italiano di un testo. Nel corso delle lezioni verranno di volta in volta esaminati brevi testi letterari, o di altro genere, proposti anche dagli studenti, che i partecipanti presenteranno oralmente e su cui scriveranno una tesina. Per realizzare i suoi obiettivi (il miglioramento della capacità di analisi e dell'espressione scritta e orale), il corso richiede la partecipazione regolare da parte degli studenti. **Anmeldung** in der 1. Sitzung.

SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION/COMPOSIZIONE IN ITALIANO

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Vertiefungsmodul Sprachpraxis (4.-5. Sem.)

Dott. G. di Stefano

099206 Schriftliche Kommunikation/Composizione in Italiano
Mi 14-16 Raum: BA 022 Beginn: 2. Woche

Scopo principale del corso è migliorare la propria capacità attiva di esprimersi per iscritto. Nelle singole sedute verranno esercitati diversi tipi di testo, facendo attenzione al lessico relativo (lettera formale e informale, sintesi e riassunto, descrizione di un oggetto o persona, articolo di giornale, ecc.). Per realizzare i suoi obiettivi (il miglioramento dell'espressione scritta), il corso richiede la partecipazione continua e attiva, che include anche l'assunzione e lo svolgimento regolare di compiti per casa. **Anmeldung** in der 1. Sitzung.

FREMDSPRACHLICHE VERMITTLUNGSKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

MEd (Gym/Ges): Fremdsprachliche Vermittlungskompetenz

Master Romanistik trilingual

Dott. G. di Stefano

09921 Fremdsprachliche Vermittlungskompetenz
Do 12 s.t.-13.30 Raum: BA 022 Beginn: 2. Woche

Questo corso, che si rivolge esclusivamente agli studenti del Master, si propone di migliorare le capacità di presentazione orale di un testo e di approfondire gli aspetti interculturali legati al passaggio da un contesto linguistico/culturale all'altro. Nelle lezioni verranno presentati, discussi e analizzati testi scritti o materiali audiovisivi su argomenti di vario genere, che verranno indicati all'inizio. Si richiede una partecipazione regolare. **Anmeldung** in der 1. Sitzung.

KOMMUNIKATION UND INTERAKTION IN ITALIENISCHER SPRACHE/ ITALIENISCH FÜR ROMANISTEN

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach:

L2-, LF + LH Bachelor Frz.+Span.:

Master Romanistik trilingual:

Allgemeine Studien

Zusatzsprachenmodul

3. Sprache

Turnus: Stufe I + III jeweils im WS, Stufe II + IV jeweils im SS

B. Argenton

099225 Kommunikation und Interaktion in italienischer Sprache II
Mo 16-18 Raum: Beginn: 1. Woche

B. Argenton

099225 Kommunikation und Interaktion in italienischer Sprache II
Do 10-12 Raum: Beginn: 1. Woche

RUMÄNISCH

SPRACHPRAXIS

KOMMUNIKATION UND INTERAKTION IN RUMÄNISCHER SPRACHE/ RUMÄNISCH FÜR ROMANISTEN

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Allgemeine Studien

L2-Bachelor(Frz./Ital./Span.), LF- + LH Bachelor (Frz./Span.): Zusatzsprachenmodul

Master Romanistik trilingual: 3. Sprache

Turnus: Stufen I + III jeweils im WS; Stufen II+ IV jeweils im SS.

G. Carstea, M.A.

099297 Kommunikation und Interaktion in rumänischer Sprache II
Mo 14-16 Raum: BA 022 Beginn: 1. Woche

Verwendbarkeit:

Master Romanistik trilingual: 3. Sprache

G. Carstea, M.A.

099301 Kommunikation und Interaktion in rumänischer Sprache IV
Mo 16-18 Raum: BA 022 Beginn: 1. Woche

SPANISCHE PHILOLOGIE

Studienberatung im Fach Spanisch/Hispanistik: Dr. J. Zamora, Dr. A. Pauly

BA-Studierende sollten beachten, dass ihre verbindlichen Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen jeweils zu den im Text der Lehrveranstaltung angegebenen Modalitäten und auch über QISPOS/LSF erfolgen müssen.

Eine Anmeldung ausschließlich über QIS-POS/LSF sichert keine Teilnahme.

SPRACHWISSENSCHAFT

Die Lehrveranstaltungen zur spanischen Sprachwissenschaft finden Sie im Veranstaltungsangebot der Linguistischen Abteilung.

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

LPO 2003: Gym/Ges, BK:

Hauptstudium

BA-2-Fach, BA-BK:

Aufbaumodul, Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

Master "Romanistik trilingual"

L2/LF-Bachelor:

Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

Prof. Dr. R. Lauer

099775 Poesía del Siglo de Oro español: Renacimiento y Barroco

Mo 16 – 18

Raum: F 102

Beginn: 08.04.2013

Estudio y análisis de los poetas españoles y novohispanos más importantes del Renacimiento y el Barroco. Se prestará atención especial a la poesía bucólica de Garcilaso de la Vega, la poesía de tendencia mística de Fray Luis de León, San Juan de la Cruz y Santa Teresa de Jesús, la poesía culta de Luis de Góngora, la poesía conceptista de Francisco de Quevedo y Lope de Vega y la poesía intelectual de Sor Juana Inés de la Cruz.

Prof. Dr. A. Bègue

099760

Titel folgt

Di 16 – 18

Raum: F 029

Beginn: 09.04.2013

Prof. Dr. I. Arellano Ayuso

099316

Los generos teatrales en el Siglo de Oro

Do 10 - 12

Raum: F 33

Beginn: 11.04.2013

El curso se dedicará a los géneros teatrales del Siglo de Oro. Se examinarán los diversos generos teatrales y las convenciones y estructuras que los definen: principalmente La tragedia (Algunos textos. El médico de su honra, de Calderón), La comedia de capa y espada. La comedia de gran espectáculo. Comedias de fábrica y mitológicas. Comedias Hagiográficas. El auto sacramental. Géneros menores y "marginales" (el entremés y la comedia burlesca).

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER LITERATURWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

LPO 2003: Gym/Ges, BK:	Grundstudium
BA-2-Fach, BA-BK:	Grundlagenmodul
L2/LF-Bachelor:	Grundlagenmodul

Dr. M. Baxmeyer

099340 Einführung in die spanische- und lateinamerikanische Literaturwissenschaft
Mo 10 – 12 Raum: BB 305 Beginn: 08.04.2013

Dieser Einführungskurs ist ein **Repetitorium** für diejenigen Studentinnen und Studenten, die die Abschlussklausur der Einführung im WiSe. 2012/2013 nicht bestanden haben. **Andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nicht zugelassen**, es sei denn, sie studieren nach einer älteren Studienordnung. Leistungsanforderungen und Lektüregrundlagen sind dieselben wie in der Einführung des Wintersemesters.

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

LPO 2003: Gym/Ges, BK:	Grundstudium
BA-2-Fach, BA-BK:	Aufbaumodul Literaturwissenschaft
L2/LF-Bachelor:	Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Dr. M. Baxmeyer

099354 Eduardo Mendoza, *La verdad sobre el caso Savolta*
Mo 14-16 Raum: G 120 Beginn: 08.04.2013

Eduardo Mendozas 1975 (im Todesjahr Francos) erschienener Roman *La verdad sobre el caso Savolta* gilt mit Recht als Klassiker der spanischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Er markiert fast so etwas wie die Geburtsstunde der *nueva novela histórica*, und dass Mendoza sein Panorama der blutigen und korrupten 20er Jahre anhand eines Kriminalfalls entwirft, ist kein Zufall. Der Blick richtet sich auf die Vergessenen und Verlorenen der Geschichte. Vergangenheit erscheint als etwas ebenso Gegenwärtiges wie Flüchtliges und Unbestimmtes, und die Last ideologischer Verklärung oder Verteufelung weicht einem fast spielerischen Umgang mit dem Stoff. Literatur gleicht einem Detektiv, der auf die ihm eigene Weise Wirklichkeit vermittelt, gestaltet und erschafft.

Das Seminar wird sich intensiv mit den historischen, politischen, kulturellen und literaturästhetischen Hintergründen des Romans auseinandersetzen und die narrativen Neuerungen analysieren, die Mendozas Werk bis heute zu einem anregenden Lesevergnügen machen. Die Lektüre des Romans wird zu Beginn des Seminars (selbstverständlich!) vorausgesetzt.

Als Lektüregrundlage wird empfohlen:

Mendoza, Eduardo, *La verdad sobre el caso Savolta*, Madrid (Celesa) 2000

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 beschränkt. Eine rechtzeitige **Anmeldung** per E-Mail ist deshalb notwendig: m_baxm01@uni-muenster.de

C. Marías Martínez

099741 El Romancero desde la Edad Media hasta la actualidad
Mi 16 - 18 Raum: BB 305 Beginn: 10.04.2013

El Romancero constituye el género poético más característico de la literatura española y el que más ha pervivido a lo largo de la tradición, desde su origen medieval. Los romances son poemas narrativos de extensión libre en verso octosilábico y rima asonante en los pares, formalmente sencillos pero muy ricos por los diversos temas que abordan, desde conflictos cotidianos como el adulterio hasta episodios históricos como la guerra de Granada. Después

de una introducción sobre la poética del romance, dedicaremos varias sesiones al Romancero tradicional, transmitido oralmente (casi siempre cantado) de forma anónima, desde la Edad Media hasta la actualidad, en que está desapareciendo. Su mayor interés es que a lo largo de esa transmisión de siglos por varios continentes un mismo romance ha experimentado numerosos cambios o variantes, ya que cada cantor lo ha asimilado a su propia experiencia. Por último, descubriremos la otra cara, la “cultura” o “artística”, del Romancero, aquellos romances escritos por poetas individuales imitando la poética tradicional e incorporando nuevos temas y una sensibilidad distinta: Desde los romances amorosos de poetas cortesanos del siglo XV; hasta los moriscos, pastoriles y burlescos de Lope de Vega, Góngora y Quevedo en el Siglo de Oro; los históricos del poeta romántico Duque de Rivas; y las recreaciones líricas, ya en el siglo XX, de Antonio Machado, Federico García Lorca o Gerardo Diego.

Bibliografía recomendada (Literatur). En la primera clase se repartirá una bibliografía básica con estudios y artículos sobre el romancero, y se indicará dónde puede recogerse la antología (Reader) con los romances que vamos a analizar en el seminario. Se escucharán romances cantados y se repartirán otros poemas en clase, y se utilizará la herramienta digital <http://depts.washington.edu/hisprom/espanol/ballads/index.php> y la obra:

Piñero Ramírez, Pedro (ed), Romancero, Madrid (Biblioteca Nueva) 1999.

Inscripción (Anmeldung). La inscripción puede realizarse en la primera clase, pero para asegurar una plaza (máximo 20 alumnos) es recomendable inscribirse en el correo electrónico mariasma@uni-muenster.de.

Requisitos (Voraussetzungen). Las clases se impartirán en español y se trabajará con poemas en español, por lo que la participación requiere un nivel intermedio de esta lengua. En la primera clase, junto a la bibliografía, se repartirá una lista con varios romances para que los alumnos escojan uno y lo analicen en una exposición oral (Referat, uno cada día). Se propondrán temas para ser analizados por escrito en un trabajo (Hausarbeit) de unas 15 páginas, preferiblemente en español. Si lo desean, los alumnos podrán también escoger libremente el tema del trabajo (Hausarbeit).

Dr. A. Pauly

099540 Valle-Inclán

Di 14-16

Raum: B 104

Beginn: 16.04.2013

Luces de bohemia (1920; 1924) de Ramón del Valle-Inclán (1886-1936) contiene un programa literario y, a la vez, una práctica del esperpento – género inventado por el autor. En esta clase impartida en español se estudiarán los rasgos esperpénticos de esta obra con especial énfasis en cuestiones acerca del género, de las figuras literarias y del lenguaje. La participación requiere la lectura del texto antes de empezar el curso y un nivel superior de lengua. Se recomienda la adquisición de la siguiente edición: Ramón del Valle-Inclán, *Luces de Bohemia. Esperpento*. Edición Alonso Zamora Vicente. Guía de lectura y glosario Joaquín del Valle-Inclán. Madrid: Ed. Espasa-Calpe 2008.

Anmeldung: Es necesario que los interesados se inscriban mediante correo electrónico (paulya@uni-muenster.de).

Literatura recomendada:

VV. AA., *Valle-Inclán: ensayos críticos sobre su obra y su trascendencia literaria*. Edición a cargo de Fidel López Criado. A Coruña: Pro Gallaecia Fovenda-Hércules de Ediciones 2008. Zamora Vicente, Alonso, *La realidad esperpéntica. (Aproximación a «Luces de bohemia»)*. Madrid: Gredos 1969. 2a ed. aumentada, 1983.

C. Marias Martínez

099756 El soneto en el Siglo de Oro

Do 16-18

Raum: BB 401

Beginn: 11.04.2013

El soneto es seguramente la forma poética culta más cultivada en la literatura en lenguas romances durante el Renacimiento y Barroco. Inventado en el siglo XIII en la corte siciliana, su éxito en España surge a partir de 1530, con la imitación del *Canzoniere* de Petrarca por parte de Garcilaso de la Vega, Juan Boscán... Dado que es una forma fija (siempre de 14 versos endecasílabos, dos cuartetos y dos tercetos con rimas consonantes) el reto de los

poetas fue intentar innovar en cuanto a los temas escogidos, la forma de tratarlos, y la presentación de los mismos. Tras una introducción sobre las características del soneto y los más importantes sonetistas (Garcilaso, Cetina, Herrera, Góngora, Lope de Vega, Quevedo...), el seminario se centrará en el análisis de una antología de sonetos, especialmente en cuanto a sus temas (amorosos, filosóficos, mitológicos...), ya que compararemos cómo son tratados en el Renacimiento y el Barroco y cómo los poetas intentan renovar esta forma poética buscando sorprender al lector.

Bibliografía recomendada (Literatur). En la primera clase se repartirá una bibliografía básica con estudios y artículos sobre el soneto, y se indicará dónde puede recogerse una antología (Reader) con los sonetos que vamos a analizar y que serán la base del seminario. También se repartirán otros poemas a lo largo de las clases y se empleará la antología virtual <http://www.cervantesvirtual.com/bib/portal/bibliotecasoneto/> y la obra:

Rivers, Elias L., El soneto español en el Siglo de Oro, Madrid (Akal) 1993.

Inscripción (Anmeldung). La inscripción puede realizarse en la primera clase, pero para asegurar una plaza (máximo 30 alumnos) es recomendable inscribirse en el correo electrónico mariasma@uni-muenster.de.

Requisitos (Voraussetzungen). Las clases se impartirán en español y se trabajará con poemas en español, por lo que la participación requiere un nivel intermedio de esta lengua. En la primera clase, junto a la bibliografía, se repartirá una lista con varios sonetos para que los alumnos escojan uno y lo analicen en una exposición oral (Referat, uno cada día). También se propondrán temas para ser analizados por escrito en un trabajo (Hausarbeit) de unas 15 páginas, preferiblemente en español. Si lo desean, los alumnos podrán escoger ellos mismos otro tema para su trabajo (Hausarbeit).

HAUPTSEMINARE – Bachelor-Studiengänge

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft, Kompetenzmodul

BA-BK: Vertiefungsmodul

L2/LF-Bachelor: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft, Kompetenzmodul

Dr. M. Baxmeyer

099369 Die spanische Romantik

Di 10 – 12

Raum: F 030

Beginn: 09.04.2013

In Spanien begann die Romantik mit „Verspätung“. Zumindest politisch hielt der Absolutismus Fernando VII zunächst jeglichen Versuch der Liberalisierung in Gesellschaft und Kultur zurück. Dann aber, ab den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts, entfaltete die spanische Romantik ihre ganze Kraft. Autoren wie Espronceda, Bécquer, Zorrilla oder Duque de Rivas gehören seither zum Kanon. Ihre Werke werden bis heute neu aufgelegt, aufgeführt, und manche Verse Bécquers oder Esproncedas sind volksläufig geworden. Dabei besaß die spanische Romantik im Vergleich zu anderen europäischen Ländern ein durchaus eigenes Gepräge, und ihre Rezeption blieb nicht frei von Missverständnissen.

Das Seminar wird sich der romantischen Literatur Spaniens anhand ausgewählter Beispiele aus den drei Großgattungen Prosa, Drama und Poesie zuwenden. Es wird den kulturhistorischen und politischen Kontext erschließen, der zur Entwicklung der europäischen Romantik führte, um so die Besonderheiten ihrer spanischen Ausprägung erfassen zu können. Auch die Rezeptionsgeschichte der spanischen Romantik wird ein Thema sein – bis in die Gegenwart hinein. Die zu behandelnden Texte können zu Beginn des Semesters als Reader erworben werden.

Einzig folgendes Werk ist anzuschaffen (und natürlich auch zu lesen!):

Duque de Rivas, Don Álvaro o la fuerza del sino, Madrid (Cátedra) 2005.

Das Buch kann ab März im Rosta-Buchladen erworben werden.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 beschränkt. Eine rechtzeitige

Anmeldung per E-Mail ist deshalb notwendig: m_baxm01@uni-muenster.de

H. Schlieper

099426

Javier Marías und der spanische Roman der Postmoderne

Di 12-14

Raum: BB 111

Beginn: 09.04.2013

Der 1951 geborene Javier Marías gehört unbestreitbar zu den ‚großen Namen‘ der spanischen Gegenwartsliteratur, und sein Weg in die Bestsellerlisten – mit dem ‚Umweg‘ über das *Literarische Quartett* und den deutschen Buchmarkt – ist längst ein eigenes Kapitel spanischer Literaturgeschichte.

Ziel des Seminars ist es, am Beispiel ausgewählter Texte Javier Marías‘ zum einen die bekannten Grundlagen der Erzähltextanalyse zu vertiefen und zum anderen die spezifischen Merkmale postmoderner spanischer Literatur zu erarbeiten. Hierbei stehen sowohl literatur- als auch kulturwissenschaftliche Fragen im Mittelpunkt, etwa zum Verhältnis von Fakt und Fiktion, zur literarischen Metareflexion und Intertextualität oder zum Zusammenspiel von Imagination, Erinnerung und Identität. Den Einstieg bilden ausgewählte Kurzgeschichten aus den Bänden *Mientras ellas duermen* (1990) und *Cuando fui mortal* (1996), bevor wir uns dem in der Tradition der *campus novel* stehenden frühen Roman *Todas las almas* (1989) und Marías‘ bekanntestem Roman *Corazón tan blanco* (1992) zuwenden. Ein Ausblick auf Marías‘ jüngsten Roman *Los enamoramientos* (2011) schließt unsere Seminararbeit ab.

Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Aufbaumoduls Literaturwissenschaft sowie die verbindliche **Anmeldung** über LSF und per E-Mail an hendrik.schlieper@uni-muenster.de bis zum 1.4.2013. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

Alle Teilnehmer_innen werden gebeten, sich für die Arbeit im Seminar die genannten Texte möglichst in folgenden Ausgaben anzuschaffen. Ihre Kenntnis wird zu Seminarbeginn vorausgesetzt.

Javier Marías, *Cuando fui mortal y otros relatos*. Ed. Andrea Scheifl, Stuttgart: Reclam 2006 (RUB, 19709).

ders., *Todas las almas*, Barcelona: Random House Mondadori 2006 (Debolsillo).

ders., *Corazón tan blanco*, Barcelona: Random House Mondadori 2006 (Debolsillo).

Als vorbereitende Lektüre dienen die entsprechenden Abschnitte in Cerstin Bauer-Funke, *Spanische Literatur des 20. Jahrhunderts*, Stuttgart: Klett 2006 (Uni Wissen Spanisch), und Hans-Jörg Neuschäfer (Hg.), *Spanische Literaturgeschichte*, Stuttgart/Weimar: Metzler 2011. Empfohlen sei außerdem die Interpretation Christian von Tschilchkes, „Javier Marías, *Corazón tan blanco* (1992)“, in: Ralf Junkerjürgen (Hg.), *Spanische Romane des 20. Jahrhunderts in Einzeldarstellungen*, Berlin: ESV 2010, S. 247-260.

Dr. M. Baxmeyer

099373

El contenido de la forma. Dichterische Form und literarische Bedeutung in der spanischen Poesie vom Mittelalter bis heute.

Mi 12 – 14

Raum: BB 401

Beginn: 10.04.2013

Dichtung ist Handwerk, oder, mit Blick auf frühere Epochen geringerer Alphabetisierung zu sprechen, *Mundwerk*. Die Regelzertrümmerungswut der Avantgarden und der Siegeszug des *verso libre* im späten 20. Jahrhundert (der in Wahrheit, richtig verwendet, alles andere ist als a-rhythmische Prosa in Versform) haben die „Kunst des Dichtens“ selbst bei manchen Profis der Branche in Vergessenheit geraten lassen. Dabei hat kaum eine Nationalpoesie einen solchen Formenreichtum anzubieten wie die spanische! Form und Inhalt gehen in gelungenen Gedichten eine Verbindung ein, die wesentlich ist für ihr künstlerisches Sinnpotential. Wer die Form eines Gedichts und ihre mögliche Bedeutung nicht (er)kennt, versteht beim Lesen bestenfalls die Hälfte. Es ist höchste Zeit, diesem lückenhaften Gedächtnis in Sachen Dichtkunst und Dichtungsregeln ein wenig auf die Sprünge zu helfen.

Das Seminar wird sich intensiv anhand ausgewählter Textbeispiele mit einer Reihe von Vers-, Strophen- und Gedichtformen auseinandersetzen - vom Mittelalter bis in die Gegenwart, und diese für die Deutung der Texte nutzbar machen. Das besondere aber wird sein, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diese Formen nicht nur kennen und analysieren, sondern auch *nutzen* lernen sollen: *Learning by doing*. Der Kurs wird ebenso sehr

literaturwissenschaftliches Fachseminar wie Dichterwerkstatt sein. Die modellbildenden Texte können zu Beginn des Semesters als Reader erworben werden.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 30 beschränkt. Eine rechtzeitige **Anmeldung** per E-Mail ist deshalb notwendig: m_baxm01@uni-muenster.de. Und nur keine Angst! Poesie beißt nicht.

HAUPTSEMINARE – Master-Studiengänge/LPO/Magister

Verwendbarkeit

Master of Education, Master "Romanistik trilingual" (Frz./Ital./Span.)

LPO 2003: Gym/Ges, BK, LPO 98, MPO 97

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

099498 Esther Tusquets

Do 18-20

Raum: BB 305

Beginn: 18.04.2013

Die aus Barcelona stammende Esther Tusquets (1936-2012) gehört zu den wichtigsten spanischen Gegenwartsautorinnen. Sie wurde im Jahre 1978 durch die Veröffentlichung ihres ersten Romans *El mismo mar de todos los veranos* schlagartig als Autorin berühmt, da das Buch nicht nur von der Literaturkritik gelobt wurde, sondern auch einen Skandal provozierte. Bis zu diesem Zeitpunkt war Esther Tusquets ausschließlich als Verlegerin bekannt, denn sie hatte 1960 von ihrem Vater den Verlag Lumen übernommen, der sich auf die Publikation moderner Klassiker spezialisiert hatte und in dem sie von nun an ihre eigenen Romane veröffentlichte. Auf Tusquets' Erstlingswerk *El mismo mar de todos los veranos* folgten in kurzen Abständen die Romane *El amor es un juego solitario* (1979) und *Varada tras el último naufragio* (1980); mit ihrem 'Erinnerungsbuch' *Habíamos ganado la guerra* (2007) beteiligte sich Tusquets schließlich an der in Spanien gegenwärtig stattfindenden Aufarbeitung von Bürgerkrieg und Franco-Diktatur. Die genannten Werke sind Gegenstand des Seminars, in dem Fragen sowohl thematischer (z.B. weiblicher Selbstartikulation und Identitätskonstitution sowie die 'recuperación de la memoria histórica') als auch poetologischer Ausrichtung (z.B. autobiographisches Schreiben) untersucht werden. Die Kenntnis der Werke wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt.

Empfohlene Textausgaben:

El mismo mar de todos los veranos, Barcelona: Editorial Lumen 1978 oder Barcelona: Anagrama 1990.

El amor es un juego solitario, Barcelona: Editorial Lumen 1979 oder Barcelona: Anagrama 1996.

Varada tras el último naufragio, Barcelona: Editorial Lumen 1980 oder Barcelona: Anagrama 1998.

Habíamos ganado la guerra, Barcelona: Bruguera 2007.

Zur Einführung:

Bauer-Funke, Cerstin, *Spanische Literatur des 20. Jahrhunderts*, Uni Wissen Spanisch, Stuttgart/Düsseldorf/Leipzig: Klett 2006.

Bauer-Funke, Cerstin, „Esther Tusquets: *El mismo mar de todos los veranos* (1978)“, in: Ralf Junkerjürgen (Hg.): *Spanische Romane des 20. Jahrhunderts in Einzeldarstellungen*, Berlin: Erich Schmidt Verlag 2010, S. 197-212.

Bierbach, Christine / Rössler, Andrea (Hgg.), *Nicht Muse, nicht Heldin: Schriftstellerinnen in Spanien seit 1975*, Berlin: tranvía 1992.

Bourland Ross, Catherine, „Ser mujer hoy en día: Esther Tusquets y su escritura“, in: *Confluencia: Revista Hispánica de Cultura y Literatura*, 20.2 (2005), S. 212-218.

Cornejo Parriego, Rosalia, *Entre mujeres. Política de la amistad y el deseo en la narrativa española contemporánea*, Madrid: Editorial Biblioteca Nueva 2007.

Ichiiishi, Barbara F., „Esther Tusquets“, in: Marta E. Altisent u. Cristina Martínez-Carazo (Hrsg.), *Twentieth-Century Spanish Fiction Writers*. Detroit, MI: Gale 2006, S. 337-344.

Ingenschay, Dieter / Neuschäfer, Hans-Jörg (Hgg.), *Aufbrüche: Die Literatur Spaniens seit*

1975, ²1993.

- Lirot, Julie, „La identidad femenina como subversión amorosa en la narrativa de Esther Tusquets“, in: *Letras Peninsulares*, 16.3 (2003-2004), S. 657-672.
- Mazquiarán de Rodríguez, Mercedes, „Narrative Strategies in the Novels of Esther Tusquets“, in: *Monographic Review/Revista Monográfica*, 7 (1991), S. 124-134.
- Moretti, Christian Gabriele, „Therapeutic Narrations. Recounting Fascist Psychological Violence in Alberto Rosa's *Alba di un Mondo Nuovo* and Esther Tusquets' *Habíamos ganado la guerra*“, *Skepsi* 3.2. (2010), S. 23-40.
- Vásquez, Mary S. (Hrsg.), *The Sea of Becoming: Approaches to the Fiction of Esther Tusquets*, Westport, CT: Greenwood 1991.

Die persönliche **Anmeldung** im Sekretariat der Französischen Abteilung bei Frau Forner (auch per Email möglich: karen.forner@uni-muenster.de) ist obligatorisch.

Prof. Dr.T. Leuker

099335 Gustavo Adolfo Bécquer: Rimas y Leyendas
Fr 10 – 12 Raum: BB 104 Beginn: 19.04.2013

In diesem Masterhauptseminar werden wir gemeinsam zwei Schlüsselwerke des spanischen 19. Jahrhunderts, die *Rimas* und die *Leyendas* von G. A. Bécquer, ergründen und daneben auch auf die weiteren Werke des Autors (*Narraciones*, *Desde mi celda*) eingehen. Das Schaffen des Dichters soll im Diskurs der spanischen und europäischen Literatur situiert, Bezüge zu romantischen Idealen und zum Christentum sollen aufgedeckt werden. Eine Liste mit Referatsthemen wird in der ersten Seminarsitzung zugänglich gemacht werden.

Zur Anschaffung werden empfohlen:

G. A. Bécquer, *Rimas*, ed. de Rafael Montesinos, Madrid: Cátedra, 2009 (7,60€)

G. A. Bécquer, *Leyendas*, ed. de Pascual Izquierdo, Madrid: Cátedra, 2005 (11,30€)

Von beiden Ausgaben existieren auch ältere und vermutlich auch neuere Auflagen. Auch die beiden anderen genannten Texte Bécquers sind bei Cátedra in guten Ausgaben erschienen. Zum Erwerb von 10 LP sind ein Referat und eine Hausarbeit im Umfang von 20 S. Binnentext erforderlich. Für den Erwerb von 2 LP (Master trilingual) bzw. 1 LP (MEd) wird ein Kurzreferat verlangt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende beschränkt. Nur die frühzeitige persönliche **Anmeldung** unter tobias.leuker@uni-muenster.de sichert Ihnen einen Seminarplatz!

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNG

Verwendbarkeit:

LPO 2003: Gym/Ges, BK:

BA-2-Fach, BA-BK:

L2/LF-Bachelor:

Hauptstudium

Aufbaumodul, Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

Prof. Dr. R. Lauer

099780 El teatro español contemporáneo
Di 14 – 16 Raum: BB 401 Beginn: 09.04.2013

Este curso cubre los dramaturgos más importantes de la España moderna del siglo XX en sus tres momentos históricos más importantes: la Generación del 27, la Generación de la Posguerra y la época posterior al franquismo. Se estudiará a fondo el teatro realista-simbólico de Federico García Lorca, el teatro políticamente «posible» de Antonio Buero Vallejo, el teatro existencial de Alfonso Sastre y el teatro histórico-revolucionario de José Martín Recuerda.

Prof. Dr. A. Bègue

099890 Titel folgt
Mi 18 – 20 Raum: BB 111 Beginn: 10.04.2013

Prof. Dr. I. Arellano Ayuso

099320 La poesía de Quevedo
Do 14 – 16 Raum: BA 0022 Beginn: 11.04.2013

El programa comprenderá los siguientes temas o lecciones, centrándose de manera especial en algunos textos que se facilitarán al alumno para ser comentados y examinados en clase.

1. Cómo enfrentarse a un texto barroco. Problemas de interpretación
2. La poesía de Quevedo.
 - 2.1. Poesía seria. La poesía metafísica, amorosa y moral. .
 - 2.2. Poesía satírica y burlesca.

Bibliografía básica de este curso: se manejará esta antología

Quevedo, F. de, *Poesía*, ed. I. Arellano, Madrid, Ollero y Ramos-Random-Mondadori, 2002.

KOLLOQUIEN

Verwendbarkeit:
BA-2-Fach: Kompetenzmodul
BA-BK: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft
L2/LF-Bachelor: Kompetenzmodul
LPO 2003: Gym/Ges, BK, LPO 98, MPO 97

Dr. M. Baxmeyer

099392 Kolloquium
Mi 14 – 16 Raum: BA 0021 Beginn: 10.04.2013

Inhalt und Gestaltung des Kolloquiums hängt weitgehend von den TeilnehmerInnen ab: Es sollen Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert, Methoden reflektiert und Epochen der Literaturgeschichte repetiert werden. Dabei wird die Interpretation einzelner gattungsspezifischer Textbeispiele im Mittelpunkt stehen.

Die Veranstaltung dient desweiteren der Vorbereitung auf das mündliche und schriftliche Examen.

Anmeldung per E-Mail an m.baxm01@uni-muenster.de.

Prof. Dr. Chr. Strosetzki

099737 Kolloquium für Doktoranden
Di 18 – 20 Raum: A 104 (Bibliothek) Beginn: 16.04.2013

FACHDIDAKTIK

Verwendbarkeit:
Master of Education
LPO 2003: Gym/Ges, BK: Hauptstudium

J. Lührmann

099407 Inmigración y emigración
Di 18 – 20 Raum: BB 104 Beginn: 09.04.2013

Sowohl Spanien als auch Lateinamerika sind Ausgangspunkt und Ziel der “movimientos migratorios”. Doch was kann einen Menschen bewegen sein Land, seine Heimat, seine Familie für eine ungewisse Zukunft zu verlassen? Der inhaltliche Schwerpunkt im Seminar soll genau dieser Frage nachgehen und deshalb Einblicke in die Ein- und Auswanderungsbewegungen von Lateinamerika in die USA und nach Spanien sowie von Afrika nach Spanien geben.

Dieses lässt sich durch die Behandlung der Thematik in verschiedenen Medien besonders gut mit deinen didaktisch-medialen Schwerpunkt verknüpfen. Eine erste Möglichkeit zur Thematisierung dieser Inhalte bietet sich durch das immer noch vorrangige Medium des Unterrichts: die Textbearbeitung. Doch gerade die neuen auditiven und visuellen Medien stellen für die Schülerinnen und Schüler eine große Motivation dar, weshalb auch Musik, Filme, etc. im Seminar behandelt werden.

Orientiert an den aktuellen fachdidaktischen Standards soll in diesem Zusammenhang das Themengebiet sowohl inhaltlich erarbeitet als auch eine didaktische Umsetzung praktiziert und geübt werden, damit eine direkte Anwendung im Schulalltag denkbar ist. Dabei werden die Themen als konkrete Unterrichtsstunden geplant und umgesetzt. Auf diese Weise sollen Bausteine des Lehreralltags erlernt und ausgebaut werden, um eine Basis für die spätere Schulpraxis schaffen zu können.

Die endgültige **Anmeldung** zu diesem Seminar findet an den ersten zwei Veranstaltungsterminen statt, um eine kurze Voranmeldung per Email wird gebeten unter: JanaLuehrmann@hotmail.com

Voraussetzungen: Das Seminar findet teilweise in spanischer Sprache statt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind neben regelmäßiger aktiver Teilnahme ein Referat und eine Klausur.

J. Lührmann

099904 Moderne Literatur im Spanischunterricht
Di., 9.4.2013 (Besprechungstermin 17.45 Uhr)
Fr., 10.5.2013 15.00-19.30 Uhr
Fr., 31.5.2013 14.00-19.00 Uhr
Sa., 1.6.2013 10.00-18.00 Uhr
Raum: BA 0015

Welches Potential bietet die Moderne Literatur für den Spanischunterricht? Sind Allende, Esquivel, Falcones u.ä. überhaupt für den Unterricht zu gebrauchen? Diesen und anderen Fragen soll im Seminar auf den Grund gegangen werden. Dabei gilt es drei Potentialbereiche zu betrachten:

Zunächst einmal müssen die Werke auf ihre *inhaltlichen Potentiale* untersucht werden: Inwiefern ist das zentrale Thema für Schülerinnen und Schüler interessant? Inwiefern ist es relevant?

Das zweite Potential ist das *literarische*: Was ist das eigentümliche Stilmittel? Worin liegt der exemplarische Wert? Kann bei den Schülerinnen und Schülern (wieder) die Lust auf Lesen geweckt werden?

Und schließlich wird das *didaktische Potential* zu untersuchen sein: Wie kann das Werk für den Unterricht nutzbar gemacht werden? Wie müssen Ausschnitte gewählt und möglicherweise didaktisiert werden, um überhaupt gewinnbringend eingesetzt werden zu können.

Gemeinsam sollen einige Werke der modernen spanisch-sprachigen Literatur untersucht und

einem Unterrichtsversuch unterzogen werden. Eigene Vorschläge von Werken durch die Studierenden sind dabei ausdrücklich erwünscht, sollten aber möglichst schon bei der Emailanmeldung mit genannt oder auf diesem Wege nachgereicht werden. Welche Werke dann tatsächlich behandelt werden, wird gemeinsam beim Vorbesprechungstermin (09.04.2013) entschieden. An diesem ersten Termin findet auch die endgültige **Anmeldung** zu diesem Seminar statt, um eine kurze Voranmeldung per Email wird aber gebeten unter: JanaLuehrmann@hotmail.com

Voraussetzungen: Das Seminar findet teilweise in spanischer Sprache statt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind neben regelmäßiger aktiver Teilnahme ein Referat und eine Klausur.

Dr. S. Thiele

099536

Eduardo Mendoza: Sin noticias de Gurb

Do 10-12

Raum: B111

Beginn: 18.04.2013

1990 bereitet sich Barcelona auf die Olympischen Spiele vor. Ein Außerirdischer sucht in dieser Zeit nach seinem Assistenten Gurb und hält alle Erlebnisse in einem Tagebuch fest. Er lernt dabei Sitten, Gebräuche und Gewohnheiten der Bewohner der Stadt kennen.

Der Text ist durch seine spezifische Form stark gegliedert und kann deshalb in sinnvollen Sequenzen im Unterricht erarbeitet werden. In diesem Seminar werden wir dazu literaturdidaktische Forschungsergebnisse reflektieren, didaktische Modelle erarbeiten und dabei die spezifischen Bedingungen einer unterrichtspraktischen Handlungskompetenz berücksichtigen.

Durch den Umgang mit Literatur können wichtige Kompetenzen geschult und erreicht werden, unter anderem sei an dieser Stelle nur die Fähigkeit der Lernenden genannt, sich mit auf fiktiver Ebene exemplarisch dargestellten menschlichen Situationen und Verhaltensweisen auseinandersetzen und so ihr eigenes Selbstverständnis und ihre Entscheidungsfähigkeit entwickeln zu können.

Für einen Leistungsnachweis müssen Sie sich in einer der ersten beiden Sitzungen persönlich anmelden, aktiv regelmäßig teilnehmen, ein Referat übernehmen und die Abschlussklausur bestehen.

Die **Anmeldung** zu diesem Seminar findet ausschließlich an den ersten zwei Veranstaltungsterminen statt. Aus organisatorischen Gründen sehen Sie bitte von einer Anmeldung per e-mail ab.

Literatur:

Saulheimer, P./ Pardellas Velay, R. (Hrsg.) (2012): Eduardo Mendoza. Sin noticias de Gurb. Stuttgart: Reclam

Dr. S. Thiele

099521

Vorbereitung auf das Blockpraktikum bzw. Kernpraktikum

Do 14-16

Raum: B111

Beginn: 18.04.2013

Im Rahmen einer effektiven Vorbereitung auf Ihre Aufgaben im Blockpraktikum beschäftigen wir uns in dieser Veranstaltung mit folgenden zentralen Fragestellungen und Problemen der Didaktik und Methodik des modernen Fremdsprachenunterrichts:

Mit Grammatikarbeit/Wortschatzarbeit/Lektionseinführung, der intensiven Schulung der Hör-, Lese-, Schreib- und Sprechfertigkeit, Medien, Einsprachigkeit, Fehlerkorrektur, Klassenarbeiten, Klausuren, Tests, Hausaufgaben, Landeskunde, Textarbeit an allen Schulformen, Literatur und mit Sachtexten.

Bei der Vorbereitung auf das Praktikum ist die folgende Literaturliste hilfreich:

Alonso, Encina. *¿Cómo ser profesor/a y querer seguir siéndolo?* Madrid: Edelsa (1994)

Bausch, Karl Richard (Hrsg.); Christ, Herbert (Hrsg.); Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.). *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen, 5., vollständig überarbeitete Auflage. Basel: Francke (2005)

Decke-Cornill, Helene, Küster, Lutz. *Fremdsprachendidaktik*. Tübingen : Narr (2010)

Fäcke, Christiane. *Fachdidaktik Spanisch*. Tübingen: Narr (2011)

Greenwood, Jean. *Class readers*. Oxford: Oxford University Press (1990)

Grünwald, Andreas (Hrsg.); Küster, Lutz (Hrsg.) *Fachdidaktik Spanisch. Tradition –*

Innovation – Praxis. Stuttgart: Klett (2009)

Die **Anmeldung** findet ausschließlich in den ersten beiden Sitzungen statt. Eine Anmeldung per e-mail ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Verwendbarkeit:

LPO 2003: Gym/Ges, BK: Hauptstudium

Dr. S. Thiele

099517 Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen

Mo 14-16

Raum: B401

Beginn: 15.04.2013

Im Zuge der Einführung modularisierter Studienordnungen wird diese Vorlesung zur Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen regelmäßig angeboten, um eine Basis für das Didaktikmodul zu schaffen.

Folgende Themen werden behandelt: Romanische Sprachen im Unterricht, Erst- (L1) und Zweitsprachenerwerb (L2 – Ln), Planung und Organisation von Fremdsprachenunterricht (Hilfsmittel, Spracherwerbsphase, Lektionseinführung, Grammatikunterricht und Wortschatzarbeit, Hausaufgaben, Lernzielkontrollen und Fehlerkorrektur, Textarbeit, Ganzschriften in den ersten Lernjahren, Literatur im Unterricht [u.a. Baudelaire: *L'Albatros*, Rimbaud: *Le dormeur du val*, Cassola: *La ragazza di Bube*, Fabra i Sierra: *La memoria de los seres perdidos*], Sachtexte, Landeskunde, Klausuren: Konzeption und Leistungsmessung, Medien, Interkulturelles Lernen, Lernen an Stationen, Curricula und Rahmenrichtlinien), Lehrwerkanalyse, Neue Medien und Forschungsschwerpunkte in der Diskussion (Selbstlernprogramme und „E-learning“, frühbeginnender Fremdsprachenunterricht, sprachübergreifende Didaktik: Lernziel Mehrsprachigkeit).

Zu verschiedenen Themen werden exemplarisch Unterrichtssituationen zu diesen Themen vorgestellt, z. B. Historische Landeskunde: die Französische Revolution, Farbadjektive: ein Vorschlag zur Mehrsprachigkeitsdidaktik.

Die Vorlesung beginnt in der ersten Woche. Die **Anmeldung** zu dieser Vorlesung findet ausschließlich an den ersten zwei Veranstaltungsterminen statt. Aus organisatorischen Gründen sehen Sie bitte von einer Anmeldung per e-mail ab.

Für MEd-Studierende empfehle ich die Teilnahme an dieser Überblicksvorlesung als Vorbereitung für das Hauptseminar.

SPRACHPRAXIS

EJERCICIOS DE GRAMÁTICA I

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach, BA-BK:

Grundlagenmodul

L2/LF-Bachelor:

Grundlagenmodul

LPO 2003 Gym/ Ges, BK:

Grundstudium

Master „Romanistik trilingual“: Zweit-, Drittsprache

Todo el curso está dedicado al estudio del verbo con miras a ampliar, perfeccionar y profundizar los conocimientos adquiridos (nivel B1 según el *Marco común europeo de referencia para las lenguas* [MCER]). En clase se comenta la parte teórica y se corrigen los ejercicios prácticos correspondientes a cada tema. Se recomienda al alumnado preparar cuidadosamente no sólo los ejercicios sino también el vocabulario empleado en los textos.

Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de *Learnweb*. Las inscripciones se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Es prerequisite haber aprobado la prueba de iniciación (*C-Test*).

Texto obligatorio:

Gutiérrez Araus, María Luz, *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros, 2004

J. García Albero

099411 Ejercicios de gramática I
Do 10 – 12 Raum: F4 Beginn: 15.04.2013

M. Rodríguez Gutiérrez

099794 Ejercicios de gramática I
Do 12 – 14 Raum: F 33 Beginn: 11.04.2013

EJERCICIOS DE GRAMÁTICA II

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Aufbaumodul Sprachpraxis
L2/LF-Bachelor: Aufbaumodul Sprachwissenschaft
BA-BK: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

Temario: Pronombres personales. Pronombres relativos. Interrogativos. Demostrativos. Sustantivo. Artículo.

Los ejercicios (nivel B2 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de *LearnWeb*. Las inscripciones se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Ejercicios de gramática I*.

Manual recomendado:

Gutiérrez Araus, M. L. (⁴2004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros

Dr. J. Zamora

099593 Ejercicios de gramática II
Mo 10 – 12 Raum: F 030 Beginn: 15.04.2013

L. Fernández de Arellano Juan

099870 Ejercicios de gramática II
Mo 18 – 20 Raum: B105 Beginn: 08.04.2013

J. García Albero

099430 Ejercicios de gramática II
Di 12 – 14 Raum: F 043 Beginn: 16.04.2013

EJERCICIOS DE GRAMÁTICA III

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2/LF-Bachelor: Sprachliches Strukturmodul
Master of Education (BAB): Mastermodul I A
LPO 98/ MPO 97, LPO 2003 Gym/ Ges, BK

Temario: Subordinadas sustantivas. Subordinadas adverbiales. Perífrasis verbales. Formas no personales del verbo (infinitivo, gerundio, participio).

Los ejercicios (nivel C1 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Las inscripciones se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Ejercicios de gramática II*.

Manuales recomendados:

García Santos, J. F. (1993/2008): *Sintaxis del español. Nivel de perfeccionamiento*, Salamanca: Santillana
Gutiérrez Araus, M. L. (42004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros

Dr. J. Zamora

099612 Ejercicios de gramática III
Mo 14 – 16 Raum: BB 305 Beginn: 15.04.2013

J. García Alberó

099445 Ejercicios de gramática III
Mi 10 – 12 Raum: BB 401 Beginn: 17.04.2013

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH I

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach, BA-BK: Grundlagenmodul
L2/LF-Bachelor: Grundlagenmodul
LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Grundstudium

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel B1 según el *Marco común europeo de referencia para las lenguas*). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a

- (a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español,
- (b) resumir el texto en alemán y en español.

Los textos y los ejercicios se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

La **inscripción** se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Es prerequisite haber aprobado la prueba de iniciación (C-Test).

Manual recomendado:

Gil, A. - Banús, E. (⁴1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn: Romanistischer Verlag

C. Münder Estellés

099832 Übersetzung Deutsch-Spanisch I
Mo 10 – 12 Raum: BB 111 Beginn: 08.04.2013

J. Garcia Albero

099450 Übersetzung Deutsch-Spanisch I
Do 16 – 18 Raum: F 234 Beginn: 15.04.2013

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH II

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach:	Aufbaumodul Sprachpraxis
BA-BK:	Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2/LF-Bachelor:	Aufbaumodul Literaturwissenschaft
LPO 2003 Gym/ Ges, BK:	Grundstudium

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel B2 según el MCER). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a

- (a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español,
- (b) resumir el texto en alemán y en español.

Los textos y los ejercicios se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

La **inscripción** se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Übersetzung Deutsch – Spanisch I*.

Manual recomendado:

Gil, A. - Banús, E. (⁴1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn: Romanistischer Verlag

Dr. A. Pauly

099555 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
Di 16 – 18 Raum: B 104 Beginn: 16.04.2013

Dr. J. Zamora

099646 Übersetzung Deutsch – Spanisch II
Mi 14-16 Raum: F 102 Beginn: 17.04.2013

C. Münder Estellés

099828 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
Do 14 – 16 Raum: B 401 Beginn: 11.04.2013

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH III

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach:	Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2/LF-Bachelor:	Vertiefungsmodul
Master of Education (BAB):	Modul I B
LPO 2003 Gym/ Ges, BK:	Hauptstudium

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel C1 según el MCER). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a

- (a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español,
- (b) resumir el texto en alemán y en español.

Los textos y los ejercicios se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

La **inscripción** se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Übersetzung Deutsch – Spanisch I*.

Manuales recomendados:

Elena, P. (2001): *El traductor y el texto. Curso básico de traducción general (alemán-español)*, Barcelona: Editorial Ariel

Gil, A. - Banús, E. (1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn: Romanistischer Verlag

J. García Albero

099464	Übersetzung Deutsch-Spanisch III	
	Do 12 – 14	Raum: BB 305
		Beginn: 15.04.2013

Dr. J. Zamora

099631	Übersetzung Deutsch-Spanisch III	
	Mi 10 – 12	Raum: F 102
		Beginn: 17.04.2013

Dr. A. Pauly

099608	Übersetzung Deutsch-Spanisch III	
	Do 14 – 16	Raum: BA 0015
		Beginn: 18.04.2013

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH IV

Verwendbarkeit:

LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Hauptstudium

Master of Education (Gym/Ges, BAB, BK)

Master "Romanistik trilingual"

Asignatura basada en la presentación, crítica y defensa de propuestas de traducción y destinada a profundizar en el aprendizaje de la lengua española al hilo de las asimetrías existentes entre ambas lenguas. La asignatura se dividirá en un bloque de teoría y un bloque de práctica. El objetivo de la teoría será ofrecer algunas herramientas conceptuales con las que defender las decisiones concretas de traducción. Las explicaciones teóricas tendrán su correspondencia práctica a través del ejercicio y el análisis de la traducción de textos de divulgación y de textos literarios alemanes (nivel C2 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas).

A lo largo del curso, cada alumno presentará en clase la traducción al español de un texto alemán. No obstante, todos los alumnos deberán traer preparados siempre los textos, con el fin de poder seguir de forma crítica la exposición de la traducción que su compañero presente en clase. La versión escrita y comentada se entregará en el tiempo máximo de una semana después de la exposición, con el fin de ponerla a disposición de todo el alumnado en la plataforma LearnWeb. Los textos y los ejercicios se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

Las **inscripciones** se realizarán a través del correo electrónico jzamora@uni-muenster.de.

Manuales recomendados:

Elena, P. (2001): *El traductor y el texto. Curso básico de traducción general (alemán-español)*, Barcelona: Editorial Ariel

Gamero Pérez, S. (2005): *Traducción alemán-español. Aprendizaje activo de destrezas básicas*, Castelló de la Plana: Publicacions de la Universitat Jaume I

J. García Albero

099479	Übersetzung Deutsch-Spanisch IV	
	Di 10 – 12	Raum: F 33
		Beginn: 16.04.2013

Dr. J. Zamora

099627	Übersetzung Deutsch-Spanisch IV	
	Do 10 – 12	Raum: F 041
		Beginn: 18.04.2013

Las **inscripciones** se realizarán a través del correo electrónico jzamora@uni-muenster.de. Se admitirá un máximo de veinticinco estudiantes.

ÜBERSETZUNG SPANISCH-DEUTSCH

Verwendbarkeit:

LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Grundstudium
BA-2-Fach; BA-BK: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
Master „Romanistik trilingual“
Master of Education (BAB): Mastermodul I B

Übersetzen ist eine Kunst, keine Schulaufgabe! Wer übersetzen will, muss zwei Sprachen sehr gut beherrschen: Die fremde und die eigene. Zumal literarische Übersetzungen werfen reizvolle Probleme auf, die mit dem bloßen Griff zum Lexikon nicht zu bewältigen sind. Neben der sprachpraktischen Übung wird der Kurs die Schwierigkeiten beim Übersetzen verschiedener Texttypen- und Gattungen verdeutlichen und einführen in die theoretische wie praktischen Probleme der literarischen Übersetzung. Die zugrunde gelegten Texte werden zur Verfügung gestellt.

Dr. M. Baxmeyer

099388	Übersetzung Spanisch-Deutsch	
	Di 12-14	Raum: BB 104
		Beginn: 09.04.2013

Dr. A. Pauly

099574	Übersetzung Spanisch-Deutsch	
	Mi 16-18	Raum: BB 401
		Beginn: 17.04.2013

MÜNDLICHE KOMMUNIKATION

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach:	Aufbaumodul Sprachpraxis
BA-BK:	Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2/LF-Bachelor:	Kommunikationsmodul
LPO 2003 Gym/ Ges, BK:	Grundstudium

La asignatura de comprensión auditiva y expresión oral se plantea como ejercicio práctico de la lengua española en el que el alumno puede mejorar su destreza oral (nivel B2 según el *MCER*). Se presentarán actividades comunicativas que tengan en cuenta las características propias de la comunicación oral. Durante el curso, se tratarán diferentes temas sobre la actualidad y la cultura española y latinoamericana, tales como la cocina, la inmigración, el desempleo, el cine, supersticiones, etc., con el fin de que se produzca una interacción en lengua española entre el profesor y los alumnos. Además, se proyectará material audiovisual y se leerán diferentes textos relacionados con los temas propuestos.

Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de *Learnweb*. Las **inscripciones** se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). El número máximo de participantes queda limitado a 40 estudiantes. Es prerequisite haber aprobado las asignaturas *Ejercicios de gramática I* y *Übersetzung Deutsch – Spanisch I*.

M. Rodríguez Gutiérrez

099809 Mündliche Kommunikation
Do 10 – 12 Raum: F042 Beginn: 11.04.2013

SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION I

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach:	Aufbaumodul Sprachpraxis
BA-BK:	Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2/LF Bachelor:	Kommunikationsmodul
LPO 2003 Gym/ Ges, BK:	Hauptstudium

El objetivo principal de la asignatura será la profundización en el aprendizaje de la lengua española mediante ejercicios de expresión escrita en español (nivel B2 según el MCER). Reflexionaremos sobre las funciones que ejerce la expresión escrita en el aula de español L2 y presentaremos actividades relacionadas con la enseñanza de la producción escrita. Se pretende que al final del curso el alumno sea capaz de reproducir las estructuras y convenciones de diferentes modelos de texto españoles.

Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de *Learnweb*. Las inscripciones se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Es prerequisite haber aprobado las asignaturas *Ejercicios de gramática I* y *Übersetzung Deutsch – Spanisch I*.

M. Rodríguez Gutiérrez

099866 Schriftliche Kommunikation I
Mo 12 – 14 Raum: F 029 Beginn: 08.04.2013

SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION II / REDACCIÓN

Verwendbarkeit:

LPO 2003 Gym/ Ges, BK:	Hauptstudium
BA-2-Fach:	Vertiefungsmodul Sprachpraxis
Master of Education (BAB):	Mastermodul I A

El objetivo principal de la asignatura será adquirir las técnicas necesarias para redactar un texto en español con fines específicos (nivel C1 según el MCER).

Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de *Learnweb*. Las **inscripciones** se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Es prerequisite haber aprobado todas las asignaturas del *Aufbaumodul Sprachpraxis*.

C. Münder Estellés

099885 Schriftliche Kommunikation II
Di 10 – 12 Raum: F 029 Beginn: 09.04.2013

FREMDSPRACHLICHE VERMITTLUNGSKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

Master of Education (Gym/Ges, BK):	Modul II
Master of Education (BAB):	Modul II B
Master „Romanistik trilingual“:	Modul 2
LPO 2003 Gym/ Ges, BK:	Hauptstudium

J. García Albero

099483 Problemas de traducción
Di 16 – 18 Raum: BB 305 Beginn: 16.04.2013

El curso comenzará con la presentación de algunos conceptos clave de la traductología como los de *problema de traducción*, *estrategia traductora* o *error de traducción* para después pasar a analizar los diferentes problemas que puede presentar la versión de un texto a otra lengua: lingüísticos, extralingüísticos, instrumentales y pragmáticos. En cada una de las clases se discutirán los problemas que pueden presentar una serie de textos alemanes para su trasvase al español y se plantearán diferentes estrategias de traducción. El curso pretende ofrecer al alumno una visión contrastiva tanto de ambas lenguas como de ambas culturas para una mejor comprensión de las diferencias, aplicable a una futura utilización de la traducción pedagógica en el aula de ELE.

Habrà un **límite de 25 alumnos**. Podrán asistir los primeros 25 estudiantes que se inscriban por correo electrónico en la dirección javier.garcia@uni-muenster.de.

Se exigirá la asistencia y participación regular en las clases así como un trabajo escrito al final del semestre. Para el buen funcionamiento del curso, es necesario que los alumnos dispongan de un buen nivel tanto en español como en alemán.

Dr. A. Pauly

099560 Comentario de textos y redacción
Mi 14 – 16 Raum: BB 305 Beginn: 17.04.2013

En clase se analizarán fragmentos literarios según los esquemas para el comentario de textos de Lázaro Carreter/Correa Calderón (1989) y Díez Borque (1992). Se admitirá un máximo de 20 estudiantes.

Créditos: *Referat* (en español, 30 minutos/estudiante)

Literatura:

Díez Borque, J. M., *Comentario de textos literarios (Método y práctica)*. Madrid 1992.

Lalana Lac, F., *Análisis y comentario de textos*. Stuttgart 1995.

Lázaro Carreter, F./E. Correa Calderón, *Cómo se comenta un texto literario*. Madrid 1989.

Dr. J. Zamora

099650 El componente cultural en la enseñanza de ELE
Do 16 – 18 Raum: F 102 Beginn: 18.04.2013

El curso se dedicará a la transmisión de contenidos culturales, referentes al mundo español, en clase de ELE, siguiendo las categorías propuestas por el *Marco común europeo de referencia* (MCER). El curso tendrá un carácter teórico-práctico. Las explicaciones teóricas tendrán su correspondencia práctica a través de una serie de tareas encaminadas a que el estudiante pueda comprender algunos códigos y valores —relacionados con la vida cotidiana, las condiciones de vida y con el ocio— por los que se rige la sociedad española actual.

Las tareas, al igual que la bibliografía fundamental y otros materiales, se pondrán a disposición en la plataforma *LearnWeb*.

Se admitirá un máximo de veinticinco estudiantes. Las **inscripciones** se realizarán a través del correo electrónico jamora@uni-muenster.de

Lectura recomendada:

Miquel López, L. (2004): *La subcompetencia sociocultural*, en J. Sánchez Lobato e I. Santos Gargallo (dirs.), *Vademécum para la formación de profesores*, Madrid: SGEL, pp. 511-531

COMENTARIO DE TEXTOS (Bachelorstudiengang)

Verwendbarkeit:

L2/LF-Bachelor: Sprachliches Strukturmodul

Dr. A. Pauly

099589

Comentario de textos

Do 12-14

Raum: BB 104

Beginn: 18.04.2013

En clase se analizarán fragmentos literarios según los esquemas para el comentario de textos de Lázaro Carreter/Correa Calderón (1989) y Díez Borque (1992). Se admitirá un máximo de 20 estudiantes.

Créditos: *Referat* (en español, 30 minutos/estudiante) y *exposé* (6 págs.)

Literatura:

Díez Borque, J. M., *Comentario de textos literarios (Método y práctica)*. Madrid 1992.

Lalana Lac, F., *Análisis y comentario de textos*. Stuttgart 1995.

Lázaro Carreter, F./E. Correa Calderón, *Cómo se comenta un texto literario*. Madrid 1989.

Anmeldung: Anmeldeformulare liegen ab Beginn der vorlesungsfreien Zeit in der Bibliothek der Spanischen Abteilung (Raum A 103) aus. Die Anmeldung ist verbindlich.

Voraussetzungen: Die Teilnehmer, die einen Leistungsnachweis benötigen, verpflichten sich zu regelmäßiger aktiver Mitarbeit.

KOMMUNIKATION UND INTERAKTION IN SPANISCHER SPRACHE

Verwendbarkeit:

LPO 2003 Gym/ Ges, BK:

Grundstudium

BA-2-Fach (Frz./Ital.):

Allgemeine Studien

Master „Romanistik trilingual“:

Drittsprache

L2/LF-Bachelor (Frz./Ital.):

Zusatzsprachenmodul

Die sprachpraktische Übung soll Grundkenntnisse der spanischen Sprache (Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln bzw. wiederholen. Der Schwerpunkt der Übung liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Schreiben. Der Unterricht findet in spanischer Sprache statt.

Es besteht Anmeldepflicht. Die Anmeldung ist verbindlich. Die Anmeldebögen liegen ab Beginn der vorlesungsfreien Zeit in der Bibliothek der Spanischen Abteilung (Raum A 103) aus.

L. Fernández de Arellano Juan

099847

Kommunikation und Interaktion in spanischer Sprache II

Di 18 – 20

Raum: BB 305

Beginn: 09.04.2013

L. Fernández de Arellano Juan

099813

Kommunikation und Interaktion in spanischer Sprache II

Do 16 – 18

Raum: F 030

Beginn: 11.04.2013

PORTUGIESISCH

LITERATURWISSENSCHAFT

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNG

Verwendbarkeit:
LPO 98/MPO97: Teilgebiet 5
Master „Romanistik trilingual“: Drittsprache
LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Grund-/ Hauptstudium

E. Gonçalves v. Strasser

099665 Miguel Torga: A "Criação do Mundo"
Do 10 – 12 Raum: A 015 Beginn: 11.04.2013

Ziel der Veranstaltung ist es, der portugiesische Autor des 20.Jhs. Miguel Torga und sein Werk im Allgemeinen kennenzulernen und speziell sein Buch „A Criação do Mundo“ zu lesen, interpretieren und kommentieren.

Dabei wird besonders Augenmerk auf die im Buch reichlich vorhandene Sprachidiomatik gerichtet, die im hohen Maß den Sprachstil Torgas ausmacht.

Literatur: Miguel Torga: A Criação do Mundo

Bemerkungen: Erwerb d. Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausarbeit (5 Seiten auf Portugiesisch)

Anmeldung: Erscheinen in der 1. Stunde.

Voraussetzung: Oberkurs Portugiesisch oder äquivalente Vorkenntnisse

SPRACHPRAXIS

KOMMUNIKATION UND INTERAKTION IN PORTUGIESISCHER SPRACHE

Verwendbarkeit:
LPO 2003 Gym/Ges, BK: Grundstudium
BA-2-Fach: Allgemeine Studien
L2/LF-Bachelor: Zusatzsprachenmodul
Master „Romanistik trilingual“: Drittsprache

E. Gonçalves v. Strasser

099670 Kommunikation und Interaktion in portugiesischer Sprache II
Mo 10 – 12 Raum: BA 022 Beginn: 08.04.2013

Weiterführung der Zielsetzung des Grundkurses: Leichte literarische und nicht-literarische Texte werden zur Interpretation herangezogen. Die Vermittlung der allgemeinen grammatischen Grundlagen des Portugiesischen soll ergänzt werden.

Literatur: E. Gonçalves: **Falar e Escrever Português (Reader)** – in der 1. Stunde käuflich zu erwerben.

M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik
Wörterbuch Deutsch-Portugiesisch (Ponds oder Langenscheid)
Grundwortschatz Portugiesisch (z.B. Huber)

Bemerkungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlusstest

Anmeldung: Erscheinen in der 1. Stunde

E. Gonçalves v. Strasser

099684 Portugiesischer Oberkurs

Do 12 –14

Raum: BA 021

Beginn: 11.04.2013

Zu dieser Übung:

Erstens, ausgewählte Texte aus der Presse und der modernen portugiesischen Literatur werden gelesen, schriftlich und mündlich interpretiert und kommentiert.

Zweitens: weitere Kapitel der Grammatik (z.B. Konjunktiv, Passiv, Indirekte Rede etc.) werden behandelt und die entsprechende Anwendung eingeübt.

Drittens: die Erweiterung des Vokabulars durch Wortbildung und Idiomatik ist ebenfalls Lernziel des Kurses.

Literatur: Zusammengestelltes LehrmaterialM.T. Hundertmark-Santos Martins: *Portugiesische Grammatik***Bemerkungen:** Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlusstest**Anmeldung:** Erscheinen in der 1. Stunde**Voraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss der Übung *Kommunikation u. Interak. i. portugiesischer Sprache II* oder äquivalente Vorkenntnisse des Portugiesischen

Verwendbarkeit:

Master „Romanistik trilingual“: Drittsprache

LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Grund-/ Hauptstudium

E. Gonçalves v. Strasser

099699 Übersetzung Deutsch-Portugiesisch II

Mo 12 – 14

Raum: BA 0020

Beginn: 08.04.2013

Ziel dieser Übung ist die Vertiefung und Ergänzung der bereits erworbenen Sprachkenntnisse und die Einübung der Grammatik und Satzstruktur des Portugiesischen durch Sprachvergleich. Weitere Zielsetzung ist die Erweiterung des Wortschatzes und die Reflexion über die lexikalische Bedeutung.

Literatur: Ausgewählte Texte als Fotokopien.**Bemerkungen:** Regelmäßige und aktive Teilnahme; Vor- und Nachbereitung der Übersetzungstexte. Abschlusstest.**Anmeldung:** Erscheinen in der 1. Stunde.**Voraussetzung:** Grundkurs Portugiesisch oder äquivalente Vorkenntnisse

KATALANISCH

LITERATURWISSENSCHAFT

PROSEMINAR

Verwendbarkeit:

LPO 03: Gym/ Ges, BK:

Grundstudium

BA-2-Fach:

Aufbaumodul Literaturwissenschaft

L2/LF-Bachelor:

Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Master „Romanistik trilingual“:

Drittsprache

Q. Castaños

099851 Katalanische Kultur und Gesellschaft

Do 12 – 14

Raum: A 323 (Cip Pool)

Beginn: 11.04.2013

SPRACHPRAXIS

KOMMUNIKATION UND INTERAKTION IN KATALANISCHER SPRACHE

Verwendbarkeit:

LPO 03: Gym/ Ges, BK:	Grundstudium
BA-2-Fach:	Allgemeine Studien
L2/LF-Bachelor:	Zusatzsprachenmodul
Master „Romanistik trilingual“:	Drittssprache

Q. Castaños

099703	Kommunikation und Interaktion in katalanischer Sprache I		
	Di 10 – 12	Raum: A 020	Beginn: 09.04.2013

Q. Castaños

099718	Kommunikation und Interaktion in katalanischer Sprache II		
	Di 12 – 14	Raum: A 020	Beginn: 09.04.2013

Q. Castaños

099722	Kommunikation und Interaktion in katalanischer Sprache III		
	Do 10 – 12	Raum: A 021	Beginn: 11.04.2013

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND RÄUME DES ROMANISCHEN SEMINARS

Linguistische Abteilung			
Sekretariat Funda Ergüden	2 45 21 / 2 45 34	lingrom@uni-muenster.de	A 17
Dietrich, Wolf Prof. em. Dr.	24517	dietriw@uni-muenster.de	A 07
Ewig, Anna M.A.	2 11 74	aewig_01@uni-muenster.de	A 310
Kallfell, Guido Dr.	2 11 78	guido.kallfell@uni-muenster.de	A 320
Koschorreck, Vivian	2 11 28	vivkoscho@web.de	A 309
Noll, Volker Prof. Dr.	2 46 88	vnoll@uni-muenster.de	A 305
Ossenkop, Christina Prof. Dr.	2 45 25	christina.ossenkop@uni-muenster.de	A 109
Prasuhn, Eske, Dr.	2 46 83	eprasuhn@web.de	A 308
Veldre-Gerner, Georgia Prof. Dr.	2 45 47	veldre@uni-muenster.de	A 108
Zimmer, Rudolf	Lehrauftrag	RudolfZimmer@gmx.net	
Französische Abteilung			
Sekretariat Karen Forner	2 45 27 / 2 83 51	forner@uni-muenster.de	A 15
Bauer, Sidonia	Lehrauftrag	sidonia.bauer@uni-muenster.de	A 311
Bauer-Funke, Cerstin Prof. Dr.	2 45 11	cerstin.bauer-funke@uni-muenster.de	A 110
Becker, Karin PD Dr.		kabecker@uni-muenster.de	
Biermann, Karlheirich Prof. a. D. Dr.	2 45 17	karlheirich.biermann@gmx.de	A 07
Bonhoff, Christina	Lehrauftrag	c_bonh01@uni-muenster.de	A 311
Deligne, Alain Dr. Prof.	2 46 90	deligne@uni-muenster.de	A 306
Lange, Martin	Lehrauftrag	m_lang19@uni-muenster.de	
Miething, Christoph Prof. a.D. Dr.	2 45 15	miethin@uni-muenster.de	A 321
Pirard, Timothée	2 48 52	T.Pirard@uni-muenster.de	A 312
Schlieper, Hendrik, M.A.	2 45 30	Hendrik.Schlieper@uni-muenster.de	A 303
Serafim, Elisabeth	Lehrauftrag	elisabeth.serafim@uni-muenster.de	A 017
Thiele, Sylvia Dr.	2 41 55	sthiele@uni-muenster.de	A 304
Vézinaud, Marianne	2 46 90	mvezinaud@uni-muenster.de	A 306
Wagner, Eva Sabine	Lehrauftrag		
Westerwelle, Karin Prof. Dr.	2 45 28	karinw@uni-muenster.de	A 111
Italienische Abteilung			
Sekretariat Karin Otte	2 46 75 / 2 12 56	karin.otte@uni-muenster.de	A 116
Argenton, Bruno	Lehrauftrag	brunoargenton@yahoo.de	
Carstea, Gabriela, Dr.	Lehrauftrag Rumänisch	gabrielacarstea@yahoo.fr	
Cintio, Enrica	2 45 14	enricacintio@uni-muenster.de	A 307
di Stefano, Giovanni Dott.	2 46 92	stefano@uni-muenster.de	A 119

Lentzen, Manfred Prof. em. Dr.	2 45 29	lentzen@uni-muenster.de	A 07
Leuker, Tobias Prof. Dr.	2 11 89	tleuk_01@uni-muenster.de	A 117
Riccobono, Maria G. Prof. Dr.	2 46 92	maria.riccobono@unimi.it	A 119
Söding, Christoph	2 46 92	christoph.soeding@uni-muenster.de	A 119
Spanische Abteilung			
Sekretariat Katharina Elsner, Katharina Knopp, Christina Missweit	2 45 54 / 2 11 73	spaninfo@uni-muenster.de	A 106
Baxmeyer, Martin Dr.	2 46 93	m_baxm01@uni-muenster.de	A 101
Castañares Sierra, Queralt	2 43 40	qcastanares@xarxallull.cat	B 211
Centurión Espinola, Ernesto	Lehrauftrag	ecent_01@uni-muenster.de	B 211
Fernández de Arellano Juan, Lucia	2 44 52	lfernand@uni-muenster.de	A 16
Frye, Markus	Lehrauftrag	markusfrye@hotmail.de	
García Alberó, Javier	2 20 08	javier.garcia@uni-muenster.de	F 311
Gonçalves von Strasser, Elisabeth	2 46 70	ego@uni-muenster.de	A 102
Lührmann, Jana	Lehrauftrag	janaluehrmann@hotmail.com	
Marías Martínez, Clara	2 12 47	mariasma@uni-muenster.de	Georgsk. 14, Raum 206
Münder Estellés, Christina	2 12 47	muendere@uni-muenster.de	Georgsk. 14, Raum 206
Pauly, Arabella Dr.	2 46 70	paulya@uni-muenster.de	A 102
Rivero, Carmen Dr.	2 11 70	carmen.rivero@uni-muenster.de	A 114
Rodríguez Gutiérrez, María	2 44 52	rodrigum@uni-muenster.de	A 16
Rolfes, Anne	2 45 24	anne.rolfes@uni-muenster.de	A 016
Strosetzki, Christoph Prof. Dr.	2 84 08	stroset@uni-muenster.de	A 115
Zamora, Juan Dr.	2 45 72	jzamora@uni-muenster.de	A 08
Allgemeines			
Geschäftsführung Sekretariat: Christina Schmitt	2 46 82 / 2 41 15	christina.schmitt@uni-muenster.de	A 21
Haushalt: Jutta Löbel	2 45 16 / 2 41 15	jutta.loebel@uni-muenster.de	A 14
Kustodin: Rolfes, Anne	2 45 24	anne.rolfes@uni-muenster.de	A 16
Bibliothek			
Perrevoort, Susanne	2 46 79	susanne.perrevoort@uni-muenster.de	A 107
Squarra, Sabine	2 45 12	s.squarra@uni-muenster.de	A 20
Winzenried, Susanne	2 47 00	winzenri@uni-muenster.de	A 20
Bibliotheksaufsicht	2 48 75	aufsicht@uni-muenster.de	
Fachschaft	2 45 20	fsrsb@uni-muenster.de	A 010

Änderungen und aktuelle Daten zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern finden Sie auf der Homepage des Romanischen Seminars.
(<http://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/index.html>)